



# Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

64. Jahrgang

Langenargen, 4. März 2016

Nummer 9

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. Einzelpreis € 0,65 (per Austräger frei Haus monatl. € 2,80/€ 8,40 im Quartal; bei Postbezug zuzüglich Postgebühren.)  
**Redaktion:** Tania Volk (tv), redaktion@montfortbote.de, 07542 - 4073058 – **Verantwortlich für die Redaktion:** Martin Hennings, Redaktionsleiter Schwäbische Zeitung Friedrichshafen redaktion@montfortbote.de



**Redaktionsschluss:** Dienstag 12 Uhr. – **Anzeigen + Verlag:** Schwäbische Zeitung Tettngang, Lindauer Str. 11, 88069 Tettngang 07542/941860, Fax 0751 - 2955-99-8699, anzeigen.tettngang@schwaebische.de **Anzeigenschluss:** Dienstag 16 Uhr. **Anzeigen + Vertrieb:** Schneider multimedia u. Postagentur, Bahnhofstr. 36, 07543/2088, Fax 07543 - 2018. **Nachlese:** Im Internet auf der

Homepage der Gemeinde: www.langenargen.de

**Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Achim Krafft**

## Amtliche Bekanntmachungen

### Fehlerhafte Wasserabrechnung

Trotz stichprobenartiger Überprüfung sind vereinzelt Fehler in der seit 2015 eingeführten automatisierten Wasserabrechnung aufgetreten. Diese wird in anderen Städten bereits seit 2005 eingesetzt.

Wir bitten die Bürger, ihre Abrechnung zu überprüfen und sich bei ggf. aufgetretenen Fehlern bei Lisa Dreher, Tel.: 07543 - 9330-27, Zimmer 25, zu melden. Gemeinsam mit dem Rechenzentrum und der Softwarefirma wird an der zeitnahen Fehlerbehebung gearbeitet.

Langenargen, den 1. März 2016  
 Bürgermeisteramt

### Wald- und Seeputzete im Gemeindegebiet Langenargen am Freitag, 11. März

Alljährlich findet im Frühjahr die Wald- und Seeputzete im Gemeindegebiet statt. Für das laufende Jahr ist es vorgesehen, diese am Freitag, 11. März, durchzuführen. Alljährlich soll durch diese Reinigungsaktion entlang des Bodenseeufer und in den Wäldern um Langenargen vor Ostern das Gemeindegebiet in einen, für die Bürger von Langenargen und die Gäste, ansehnlichen Zustand versetzt werden.

Die Gemeindeverwaltung hofft, dass das Wetter, trotz der frühen Terminierung, keinen Strich durch die Rechnung macht. Ansonsten wäre vorgesehen, die Wald- und Seeputzete um eine Woche, auf Freitag, 18. März, zu verschieben.

Alljährlich kann das Organisationsteam bei der Gemeindeverwaltung auf die Mithilfe der Schüler der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, der Jägerschaft, des Bauhofs sowie der Kindergärten Bierkeller, St. Martin und des See- und Waldkindergartens vertrauen.

Auch die Bürger sind zu dieser Sammelaktion herzlich eingeladen.

Die Helfer treffen sich um 8.30 Uhr am Feuerwehrhaus in Langenargen. Hier werden Sammelgruppen gebildet. Die Maßnahme endet gegen 12 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule. Das Mittagessen wird vom Hotel- und Gaststättenverband in der alljährlichen Form zur Verfügung gestellt.

Insgesamt hoffen die Organisatoren, dass sich die Bevölkerung rege an der Sammelaktion zur Reinigung des Langenargener Gemarkungsgebietes und zur Verschönerung des Erscheinungsbildes in Langenargen beteiligen wird. Die Bodenseegemeinde, die Bürger sowie die Gäste profitieren hiervon. Auch in den Wäldern soll die Sammelaktion ein sauberes Bild schaffen. Insgesamt ist festzustellen, dass sich über das Jahr wieder Unrat

und Müll entlang der Uferbereiche am Bodensee und an der Argen sowie in den Wäldern gesammelt hat. Durch die geplante Aktion soll das Bewusstsein auch bei den Schülern gestärkt werden, den Müll nicht einfach in der offenen Landschaft zu entsorgen.

### Satzung

#### des Gemeindeverwaltungsverbandes Eriskirch – Kressbronn am Bodensee – Langenargen über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten (Ehrenamtsentschädigungssatzung)

Aufgrund von § 59 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. 2000, 581), § 5 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit für Baden-Württemberg, in der Fassung vom 16. September 1974 (GBl. 1974, 408), in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung, hat die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Eriskirch – Kressbronn a. B. – Langenargen am 30. November 2015 folgende Neufassung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten beschlossen:

#### § 1 Entschädigung nach Durchschnittssätzen

- (1) Für den Gemeindeverwaltungsverband Eriskirch – Kressbronn a. B. – Langenargen erhalten ehrenamtlich Tätige als Ersatz ihrer Auslagen und ihres Verdienstausfalls eine Entschädigung nach einheitlichen Durchschnittssätzen.
- (2) Der Durchschnittssatz beträgt bei einer zeitlichen Inanspruchnahme: bis zu 4 Stunden 35,00 Euro; von mehr als 4 bis zu 6 Stunden 50,00 Euro; von mehr als 6 Stunden (Tageshöchstsatz) 60,00 Euro.

#### § 2 Berechnung der zeitlichen Inanspruchnahme

- (1) Der für die ehrenamtliche Tätigkeit benötigten Zeit wird je eine halbe Stunde vor ihrem Beginn und nach ihrer Beendigung hinzugerechnet (zeitliche Inanspruchnahme). Beträgt der Zeitabstand zwischen zwei ehrenamtlichen Tätigkeiten weniger als eine Stunde, so darf nur der tatsächliche Zeitabstand zwischen Beendigung der ersten und Beginn der zweiten Tätigkeit hinzugerechnet werden.
- (2) Die Entschädigung wird im Einzelfall nach dem tatsächlichen, notwendigerweise für die Dienstverrichtung entstandenen Zeitaufwand berechnet.
- (3) Für die Bemessung der zeitlichen Inanspruchnahme bei Sitzungen ist nicht die Dauer der Sitzung, sondern die Dau-

er der Anwesenheit des Sitzungsteilnehmers maßgebend. Die Vorschriften des Absatzes 1 bleiben unberührt. Besichtigungen, die unmittelbar vor oder nach einer Sitzung stattfinden, werden in die Sitzung eingerechnet.

- (4) Die Entschädigung für mehrmalige Inanspruchnahme am selben Tag darf zusammengerechnet den Tageshöchstsatz nach § 1 Absatz 2 nicht übersteigen.

### § 3 Aufwandsentschädigungen

- (1) Als Entschädigung für den durch das Amt allgemein verursachten erhöhten persönlichen Aufwand erhalten pauschal:
1. der Verbandsvorsitzende: 250,00 Euro
  2. der erste stellvertretende Verbandsvorsitzende: 125 Euro
  3. der zweite stellvertretende Verbandsvorsitzende: 75 Euro
  4. der Verbandsgeschäftsführer: 250 Euro
  5. der Verbandskämmerer: 250 Euro.
- (2) Neben der Entschädigung nach Absatz 1 wird keine weitere Entschädigung gewährt.

### § 4 Reisekostenvergütung

Bei Dienstverrichtungen außerhalb des Verbandsgebiets erhalten ehrenamtlich Tätige neben der Entschädigung nach

§ 1 Absatz 2 eine Reisekostenvergütung in entsprechender Anwendung der Bestimmungen des Landesreisekostengesetzes.

### § 5 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Zum gleichen Zeitpunkt tritt die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten vom 9. Februar 2006 außer Kraft.

Ausgefertigt: Kressbronn a. B., 1. Dezember 2015

gez. Markus Spieth  
Verbandsvorsitzender

Heilungsvorschriften: Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber dem Gemeindeverwaltungsverband Eriskirch – Kressbronn a. B. – Langenargen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

---

## ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

---

## Die Gemeindeverwaltung informiert

### Neueintritt bei der Gemeinde Langenargen

Seit 1. März 2016 ist Renate Buschbacher als Kollegin in der Finanzverwaltung tätig. Nach dem Studium des gehobenen Verwaltungsdienstes – Public Management – unterstützt sie nunmehr die Finanzverwaltung bei der Umstellung des Rechnungswesens auf die doppelte Buchführung „Neues Kommunales Haushaltsrecht“, (NKHR). Vom

Gemeinderat wurde hierfür aufgrund der umfangreichen Aufgaben eine neue Stelle geschaffen. Insbesondere sind die Aufgaben von Renate Buschbacher die Stellvertretung im Bereich Steuer- und Gebührenerhebung, die Tätigkeiten bei der Erstellung der Wirtschaftspläne und den Abschlüssen der Eigenbetriebe und vor allen Dingen die Mitarbeit bei der Einführung des „Neuen Kommunalen Haushaltsrechts“. Die Gemeindeverwaltung wünscht Renate Buschbacher alles Gute in ihrem Tätigkeitsbereich und freut sich auf eine gute und angenehme Zusammenarbeit. bma

## Der Montfort-Bote gratuliert

Herrn Wolfgang Ludwig Josef Bart, Rosenstr. 37, zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 7. März.

Frau Priscilla Ilo Donath, Amthausstr. 49, zur Vollendung ihres 70. Lebensjahres am 11. März.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr!

## Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom Montag, 22. Februar 2016

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

### 1. Erste Überlegung zur Sanierung und Umstrukturierung der Eisenbahnstraße zwischen Lindauer Straße und Bahnhofstraße

hier: Grundsätzliche Anerkennung im Gremium und Auftrag an die Verwaltung zur Abstimmung mit dem Straßenbau- lastträger

Ziel der Attraktivierung der Eisenbahnstraße zwischen Lindauer Straße und Bahnhofstraße ist, die Gehwegbereiche attraktiver zu gestalten, indem der baufällige Gehweg auf der Bahnseite der Straße entfernt werden soll. Durch diese Entfernung sollen die Gehwege auf der seezugewandten Seite deutlich verbreitert werden können, mit dem entsprechenden Fahrradschutzstreifen in der Straßenfläche. Der unübersichtliche Parkraum/Gehwegsituation auf Höhe der Metzgerei Frick/Knoten Bahnhofstraße, sollte ebenfalls verbessert werden. Ein zweites Ziel der Planung ist, den Gehweg entsprechend abzusenken und zu pflastern. Diese Planung muss mit dem



Bürgermeister Achim Krafft, Renate Buschbacher, Kämmerer Josef Benz (v. l.). Bild: bma

Straßenbaulastträger, dem Straßenbauamt, abgestimmt werden, auch im Hinblick auf die Kostentragung. Das Ingenieurbüro Fassnacht wurde beauftragt, die Entwurfsplanung zu begleiten. Bei einer Enthaltung hat das Gremium der Entwurfsplanung grundsätzlich zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, wegen der geplanten Änderungen an der Landesstraße L334 mit dem Straßenbaulastträger, dem Straßenbauamt, zur Umsetzung dieser Planung Kontakt aufzunehmen. Die Kosten können erst nach Vereinbarung mit dem Straßenbaulastträger angegeben werden. Das Ingenieurbüro Fassnacht, das mit der Vorplanung beauftragt war, wurde beauftragt, zunächst mit der Leistungsphase 4, die Maßnahmen weiter zu begleiten.

## **2. Sanierungsgebiet „Östlicher Ortskern“ – 2. Erweiterung der städtebaulichen Sanierung der Lindauer Straße zwischen Bahnhofstraße und Eisenbahnstraße**

- a) Information über die Mittelbewilligung des Landes
- b) Anerkennung der Planung und Einleitung der Anliegerbeteiligung

Kern der Erneuerungsmaßnahmen im Bereich der Lindauer Straße ist, die Gehwege mit dem „Langenargener Pflaster“ zu pflastern. Die Gehwege sollen gegenüber dem Straßenniveau mit einer „Homburger Kante“ abgesenkt werden. Die Straßenbeläge, die ca. 40 bis 60 Jahre alt sind, sollen erneuert werden. Die Pflanzinseln mit den entsprechenden Bäumen sollen überarbeitet werden. Die Straßenbeleuchtung soll mit LED-Leuchten als Hütchenleuchten erneuert werden. Diese Maßnahme ist besonders dringlich, da die Verkabelung der Straßenbeleuchtung in der Lindauer Straße so marode ist (ca. 60 Jahre alt), dass Ausfälle zu verzeichnen sind und eine Erneuerung dringend geboten ist. Sie sollte als erste Maßnahme erfolgen. Es sind Kanalsanierungsmaßnahmen in offener Bauweise erforderlich, nach der Eigenkontrollverordnung (keine Förderung). Die Wasserleitung in der Lindauer Straße ist abgeschrieben, anfällig und muss daher ebenfalls erneuert werden, einschließlich vieler Hausanschlüsse (keine Förderung). Bezüglich einer Anliegeranhörung sollen alle Anlieger der Lindauer Straße angeschrieben werden. Es soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, den Entwurf der Sanierungsmaßnahmen z.B. als PDF-Datei zu erhalten. Es soll ein Termin mit dem Ingenieurbüro und der Verwaltung angeboten werden. Diese Anhörung ist wichtig, um zum Beispiel Zufahrten zu den Grundstücken zu besprechen, neue Hausanschlüsse in der Wasserversorgung und die Folgen für die Anlieger durch eine Gehwegabsenkung, zum Beispiel an Grundstückszufahrten, die Kosten der Gesamtmaßnahme, gemäß der Aufstellung des Ingenieurbüros Fassnacht werden auf

brutto 896 665 Euro geschätzt. Die Sanierungsmaßnahmen in der Lindauer Straße werden im Rahmen des Stadtentwicklungsprogramms bis zu 60 Prozent gefördert. Die Förderobergrenze wurde mit anrechenbaren Kosten in Höhe von 615 000 Euro festgesetzt. Der Gemeinderat hat die Erhöhung der Landesförderung im Zuge der Aufstockung des Fördervolumens um 333 333 Euro (Landesanteil 200 000 Euro) im Landessanierungsprogramm „Östlicher Ortskern“ erfreut und zustimmend zur Kenntnis genommen. Der städtebaulichen Sanierung der Lindauer Straße, zwischen Bahnhofstraße und Eisenbahnstraße, wurde grundsätzlich zugestimmt. Der Entwurfsplanung und Grundlagenermittlung des Ingenieurbüros Fassnacht wurde zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, alle Anlieger der Lindauer Straße über die Maßnahmen zu informieren und die Anlieger anzuhören. Das Ingenieurbüro Fassnacht wurde nach HOAI weiter beauftragt, nach Anhörung der Anlieger die Ausführungsplanung zu erstellen, mit einer entsprechenden Kostendetailberechnung. Über den Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme ist im Gemeinderat erneut zu beraten. Die Sanierungsmaßnahmen in der Lindauer Straße werden im Rahmen des Stadtentwicklungsprogramms bis zu 60 Prozent gefördert. Die Förderobergrenze wurde im Rahmen des Stadtentwicklungsprogramms mit anrechenbaren Kosten in Höhe von 615 000 Euro festgesetzt. Die Kosten der Gesamtmaßnahme, gemäß der Aufstellung des Ingenieurbüros Fassnacht, werden auf brutto 896 665 Euro geschätzt. Ergänzt um hierbei nicht enthaltene Bestandteile ergibt sich eine Summe größer als eine Million Euro. Für die jetzt erforderlichen Planungsleistungen stehen Mittel im Haushalt bereit. Die Beschlüsse des Gemeinderates hierzu wurden einstimmig gefasst.

## **3. „Weg mit den Barrieren!“ – Informationen zur Kampagne des Sozialverbandes VdK**

Über den Ortsvorsitzenden des VdK Langenargen, Ernst Zizler, wurde die Verwaltung über die geplante überregionale Aktion des VdK informiert. Viele der angesprochenen Punkte liegen im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates, weshalb es als sinnvoll erachtet wurde, diese wertvollen Informationen und berechtigten Forderungen direkt an das Gremium zu richten. Die weitere Umsetzung wird zu teilweise sehr weitreichenden Investitionen und baulichen Veränderungen führen bzw. auch andere Betriebsträger bzw. Eigentümer ansprechen. Deshalb wurde die Angelegenheit bewusst in öffentlicher Sitzung behandelt. Bereits bei der täglichen Arbeit sind in Langenargen viele Gesichtspunkte berücksichtigt worden, wie z.B. die Aktion „Langenargen ohne Barrieren“ mit dem Umbau öffentlicher Wege und Plätze und

somit belegtes politisches Ziel und Konsens im Gemeinderatsgremium. Weitere Maßnahmen können, zumindest aus Sicht der Verwaltung, auch mit der Implementierung des neuen Arbeitskreises „Senioren/Soziales“ intensiv bearbeitet werden. Im Forderungskatalog des VdK wird eine grundsätzlich berechnete Erwartungshaltung an die Kommunalpolitik formuliert. Einstimmig hat das Gremium die Aktion „Weg mit den Barrieren!“ und Intention des VdK zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wurde beauftragt, konkrete Maßnahmen zu prüfen und dem Gemeinderat zur weiteren Veranlassung bzw. Entscheidung vorzulegen.

## **4. Baugesuch zur Erweiterung der Verkaufs- und Ausstellungsfläche für Klaviere sowie der Neubau von zwei Ferienwohnungen mit Doppelgarage und Abbruch der bestehenden Garage, Lindauer Straße 91**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat im Januar 2016 über das Bauvorhaben beraten. In der Beratung und der anschließenden Abstimmung ergab sich eine Pattsituation. Nunmehr wurde zur Lösung der Situation dieser Bauantrag im Gesamtgemeinderat zur abschließenden Entscheidung beraten. Nach längerer Diskussion wurde bei neun „ja“-Stimmen und acht „nein“-Stimmen beschlossen, dem Bauvorhaben zur Erweiterung der Verkaufs- und Ausstellungsfläche für Klaviere und dem Neubau von zwei Ferienwohnungen mit Doppelgarage und Abbruch der bestehenden Garage das Einvernehmen zu versagen, da sich die Grundfläche nicht in die Umgebungsbebauung einfügt. Die Planung ist so abzuändern, dass sich die Grundfläche in die Umgebungsbebauung einfügt, z.B. durch Trennung der Baukörper.

## **5. Umstellung der Beleuchtung der Büroräume des Rathauses auf LED im 1. OG und 2. OG:**

- a) Information über die Mittelbewilligung des Bundes
- b) Anerkennung der Planung und Herbeiführung des Umsetzungsbeschlusses

Die Beleuchtungen in den Büros des Rathauses sind im Wesentlichen noch aus den 80er-Jahren. Sie sind zum großen Teil mit Leuchtstoffröhren bestückt. An diversen Arbeitsplätzen ist bereits aktuell keine ausreichende Beleuchtungssituation gegeben. Durch die beschlossene Beschaffung von weiteren Arbeitsplätzen und damit Verdichtung der Büroarbeitsplätze wird dieser Umstand verschärft. Bei den alten Leuchten gibt es keine Steuerungen bzw. Sensoren oder Bewegungsmelder, die die Leuchten steuern. Es kommt vor, dass Leuchten auch über Nacht brennen können oder auch dann betrieben werden, wenn ein Raum nicht besetzt ist. Mit der

LED-Technik kann der Stromverbrauch um 65 Prozent reduziert werden. Durch Einzel- oder Gruppenbewegungsmelder kann zusätzlich noch eine Einsparung realisiert werden. Es wird von einer Amortisationsdauer von rund fünf Jahren ausgegangen. Einstimmig hat der Gemeinderat deshalb entschieden, dass der Zuwendungsbescheid des Bundes (Projektträger Jühlich/Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit) mit einer Fördersumme von 9553 Euro und Auszahlung im Haushaltsjahr 2017 zustimmend zur Kenntnis genommen wird. Die Arbeiten können ab dem jetzigen Zeitpunkt ausgeschrieben und im Nachgang vergeben und ausgeführt werden. Als Grundlage wurde die Leuchte der Firma Trilux Luceo gewählt. Die geschätzten Kosten im Förderantrag wurden mit 26 598,64 Euro netto angegeben. Der Gemeinderat befürwortet die Verwendung dieser Leuchte. Einschließlich der Installation und der Montage wird von Kosten in Höhe von insgesamt rund 35 000 Euro netto ausgegangen. Der Durchführung dieser Maßnahme im Rathaus der Gemeinde Langenargen wurde zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Beleuchtung zu planen und durchführen zu lassen. Bei der Maßnahme handelt es sich überwiegend um eine außerplanmäßige Ausgabe, die über Zuschussmittel und über Haushaltsausgabereste finanziert wird.

### **6. Sanierungsmaßnahmen im Münzhof Langenargen**

hier: Vergabe der Saalbestuhlung und Neubeschaffung eines Bühnenvorhangs

Der Gemeinderat hat folgende einstimmige Entscheidungen getroffen:

1. Der neuen Saal- und Foyermöblierung im Münzhof Langenargen wird nach der Bemusterung zugestimmt.
2. Die Firma Hiller wird beauftragt, gemäß dem Angebot vom 18.02.2016, die neuen Stühle und Tische herzustellen und zu liefern. Die Nettoangebotssumme beträgt rund 33 000 Euro netto.
3. Die bestehende Bühnenvorhanganlage wurde mit einem Kunstwerk des Künstlers Diether F. Domes gestaltet. Die jetzige Vorhanganlage entspricht nicht der Schwerentflammbarkeit B1 und muss im Zuge der Brandschutzmaßnahmen ersetzt werden. Das Kunstwerk soll auf den neuen Bühnenvorhang wieder aufgenäht werden. Die Vorhanganlage soll farblich kaum verändert werden. Diether F. Domes wird für die Betreuung kein Honorar verlangen. Die Verwaltung wurde beauftragt, der Firma Gerriets den Auftrag zur Herstellung, Lieferung und Montage der Bühnenvorhanganlage (mit Kunstwerk) zu erteilen mit Nettokosten von rund 21 000 Euro.

4. Die Firma Michael Göpper wurde beauftragt, die Erhöhung der WC-Anlagen durchzuführen, mit einer Nettoauftragssumme von 5020,06 Euro. Die Finanzierung ist im Rahmen der Kostenverfolgung aufgenommen und damit finanziert.

### **7. Schloss Montfort Langenargen**

Heizungs-, Lüftungs- und Steuerungsanlagen im Gebäude; hier: 2. Bauabschnitt, Erdgeschoss

Die Maßnahmen des ersten Bauabschnittes im Untergeschoss, insbesondere die Erneuerung der Steuerungsanlage, sind weitestgehend durchgeführt. Es steht nun der zweite Bauabschnitt an. In der Bestandsaufnahme des Ingenieurbüros Fichtner wurde die Lüftungsanlage im Spiegelsaal mit rund 109 000 Euro eingeschätzt. Inklusive der Planungskosten belaufen sich die Kosten auf netto rund 135 000 Euro. Es könnte zusätzlich eine neue Kühlung (Klimaanlage) im Spiegelsaal eingebaut werden. Die Kosten werden zusätzlich auf netto 44 500 Euro eingeschätzt (inkl. Planungskosten rund 55 000 Euro netto). Die Kühlung kann gegebenenfalls auch nachgerüstet werden. Die Gesamtsumme des zweiten Bauabschnittes für die Maßnahmen im Erdgeschoss mit rund 180 000 Euro netto sollte nicht überschritten werden. Bei zwei Enthaltungen hat der Gemeinderat beschlossen, dass der zweite Bauabschnitt der Heizungs- und Lüftungssanierung im Schloss Montfort in 2016 mit einer Kostenobergrenze von 180 000 Euro netto durchgeführt werden soll (einschließlich Planungskosten). Das Ingenieurbüro Fichtner aus Stuttgart wurde weiter beauftragt, nach dem bestehenden Honorarvertrag, den zweiten Bauabschnitt, Lüftungsanlage im Erdgeschossbereich und Spiegelsaal, nach der Bestandsaufnahme vom 10.02.2015 durchführen zu lassen. Die einzelnen Maßnahmen sollen entsprechend ausgeschrieben werden. Im Haushaltsplan 2016 sind Mittel in Höhe von 180 000 Euro netto bereitgestellt.

### **8. Strandbad Langenargen: Einbau von Fahrradständern mit Platzgestaltung – Vergabe**

Einstimmig hat der Gemeinderat dem Einbau von 40 Fahrradanhängerbügeln vor dem Strandbad inklusive Platzgestaltung zugestimmt. Im Haushaltsjahr 2016 entstehen außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von rund 13 455 Euro, die durch den entstehenden Deckungsmittelüberhang 2015 finanziert werden können. Die Verwaltung wurde mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt.

### **9. Bekanntgabe: Neues Veranstaltungsplakatsystem zur Bewerbung der Langenargener Veranstaltungen**

Das Langenargener Veranstaltungsangebot richtet sich sowohl an Ein-

heimische als auch an Tagesgäste und Urlauber. Die Vermarktung der Veranstaltungen erfolgt unter anderem über den monatlich erscheinenden Veranstaltungskalender, in verschiedenen Broschüren, in Online-Medien, über Newsletter und in Pressepublikationen. Mit den neuen Dreieckssäulen wurden attraktive Präsentationsmöglichkeiten für Veranstaltungsplakate und weitere Informationen geschaffen. Im Gemeindegebiet befinden sich an mehreren Standorten Plakatträger der Schlosskonzerte. Um neben den Schlosskonzerten das sonstige Veranstaltungsangebot im Außenbereich und insbesondere im attraktiven öffentlichen Raum der Uferanlage besser zu bewerben, wurde das vorhandene Konzept überarbeitet. Durch die neuen Medien können enorme, zielgruppenspezifische Kundenkontakte erreicht werden. Als Trägerelement dient ein Mast mit einer Trägerplatte in Fahnenoptik. Das Trägerelement ist Bestandteil des im öffentlichen Raum Langenargen eingeführten Systems Konni, das unter anderem bei den Dreieckssäulen und beim Beschilderungssystem eingesetzt wird. Die Trägerplatte kann beidseitig beklebt werden, sodass an einem Standort zwei Veranstaltungen beworben werden können. Derzeit sind die Trägerelemente an vier Standorten aufgestellt. Die Veranstaltungsplakate werden auf Folie gedruckt und auf den Trägerplatten angebracht. Der Inhalt wird jeweils kompakt gehalten und häufig lediglich über QR-Codes auf weitere Informationen verwiesen. Der Gemeinderat hat diesen Bericht einstimmig zur Kenntnis genommen.kpb

### **Hinweis auf Beflaggung am Rathaus**

Das tibetische Volk erhob sich am 10. März 1959 gegen die chinesische Besatzungsmacht, die 1949/1950 Tibet gewaltsam besetzt hatte.

Mindestens 87 000 Tibeter kamen dabei ums Leben, als Tausende Tibeter sich vor dem damaligen Regierungssitz des Dalai Lamas versammelten, um ihr Oberhaupt vor der Gefangennahme zu schützen und dieser Aufstand blutig niedergeschlagen wurde. Letztlich musste der Dalai Lama ins indische Exil fliehen. Heute leben 150 000 der sechs Millionen Tibeterinnen und Tibeter im Exil. Aus Solidarität mit dem tibetischen Volk wird deshalb – wie in vielen anderen Städten, Gemeinden und Landkreisen – auch in Langenargen am Rathaus am Donnerstag, 10. März, die tibetische Flagge gehisst. bma

### **Vogelschutz**

#### **Baum- und Heckenschnitt ab März verboten**

Von März bis September ist es grundsätzlich verboten, Bäume zu fällen sowie

Hecken, Gebüsche und andere Gehölze abzuschneiden oder auf den Stock zu setzen. Damit sollen die wertvollen Lebensräume und der Nachwuchs der dort brütenden Vögel und anderer Tiere geschützt werden. Darauf weist das Umweltschutzamt des Bodenseekreises hin.

Auf gärtnerisch genutzten Flächen ist das Fällen von Bäumen unter Berücksichtigung des Artenschutzes ganzjährig zulässig. Vom Verbot ausgenommen sind außerdem Pflegemaßnahmen an Beerenobst und Ziergehölzen im Hausgarten sowie Pflegeschnittmaßnahmen an Obsthochstämmen. Arbeiten im Wald sind ebenfalls möglich, sofern sie im Rahmen des Forstbetriebs durchgeführt werden. Jedoch ist auch dabei immer Rücksicht auf etwaige Nistplätze von Vögeln zu nehmen. Eine weitere Ausnahme stellen Maßnahmen dar, die aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht durchgeführt werden müssen, wie zum Beispiel das Fällen eines kranken Baumes, der auf einen Weg oder eine Straße zu stürzen droht. Dies ist jedoch vorab mit dem Umweltschutzamt im Landratsamt abzuklären.

Weitere Informationen gibt es auch unter der einheitlichen Behördenrufnummer 115 (ohne Vorwahl) montags bis freitags von 8-18 Uhr. Ira

## Regionalwerk Bodensee beginnt mit turnusmäßigem Zählerwechsel

Ab 7. März beginnt das Regionalwerk mit dem Austausch von ca. 1000 Zählern in den Gemeinden Eriskirch, Kressbronn, Langenargen, Meckenbeuren, Oberteuringen und Tettnang. Die Geräte werden vom Regionalwerk regelmäßig geprüft, abgelesen und eben auch kostenlos ausgewechselt. Insgesamt mehr als 35 400 geeichte Strom- und Gaszähler gibt es im gesamten Netzgebiet des Energieversorgers.

Das Regionalwerk startet ab dem 7. März mit dem Tausch von ca. 1000 Zählern im Netzgebiet. Alle von dieser Regelung betroffenen Bürger werden rechtzeitig schriftlich benachrichtigt. Sie erhalten einen Termin und die Kontaktdaten des zuständigen Mitarbeiters. Die Mitarbeiter des Regionalwerks werden sich vor Beginn der Arbeiten auch mit ihrem Dienstaussweis legitimieren.

Das Regionalwerk bittet zu beachten, dass auch bei Kunden Zähler gewechselt werden, die ihre Energie noch nicht beim Regionalwerk beziehen, da das Regionalwerk als Netzbetreiber für alle Zähler im Netzgebiet zuständig ist.

Die Zähler der Netzkunden unterliegen dem Eichgesetz. Das Eichgesetz gilt für alle Zähler und Messgeräte, die einen Verbrauch messen (z.B. Kilowattstunden = kWh oder Kubikmeter = m<sup>3</sup>). Entsprechend dem Eichgesetz ist die Eichung eine gesetzlich vorgeschriebene Prü-

fung von Messgeräten auf Einhaltung der zugrunde liegenden rechtlichen Vorschriften, insbesondere was Eichfehlergrenzen, also die maximal zulässige Fehlertoleranz eines geeichten Messgeräts, angeht. Das Eichgesetz und die Eichung schützen somit den Verbraucher. Das Regionalwerk muss deshalb gesetzlich vorgegebene Fristen (bei Stromzählern alle acht bzw. 16 Jahre, bei Gaszählern alle acht Jahre), man spricht von eichrechtlicher Gültigkeitsdauer, einhalten und geeichte Messeinrichtungen in Abhängigkeit vom Typ turnusmäßig austauschen.

„Wenn wir zum Zählerwechsel kommen, ist es wichtig, dass uns freier Zugang nicht nur zu den Zählern eingeräumt wird, sondern auch zu den Endgeräten. Also zum Beispiel Gasheizung, Gasherd, Gasöfen. Hier prüfen wir für Sie die Dichtigkeit des Systems und sorgen so für Ihre Sicherheit“, erklärt Ute Schönwolf, im Regionalwerk Bodensee zuständig für die Unternehmenskommunikation.

## Gebäude-Check

### Individuelle Beratung zeigt Einsparpotenziale

Weniger Energie verschwenden, Ressourcen sinnvoll nutzen, das Klima schonen: Auch im Eigenheim lässt sich viel Energie sparen. Je nach Gebäude gibt es unterschiedliche Möglichkeiten und Einsparpotenziale. Eine erste Starthilfe für die Energiewende im Kleinen ist der Gebäude-Check der Verbraucherzentrale.

Er zeigt anbieterunabhängig und individuell, wie bereits mit kleinen Maßnahmen und Verhaltensänderungen gezielt Energie eingespart werden kann, ohne auf den gewohnten Komfort verzichten zu müssen. Dazu kommt ein Energieberater der Verbraucherzentrale und der

Energieagentur Bodenseekreis zu den Ratsuchenden nach Hause und nimmt gemeinsam mit ihnen die konkrete Situation in Augenschein. Das Besondere an dem Gebäude-Check: Der energetische Ist-Zustand des Hauses wird sofort eingeschätzt. Anhand einer anschaulichen Auswertung können Verbraucher schnell beurteilen, welche Maßnahmen sie kurzfristig selbst umsetzen können und bei welchen Aspekten sich eine tiefergehende Folgeberatung empfiehlt.

Der Gebäude-Check ist ein Angebot für Eigentümer und Vermieter, gegebenenfalls auch für Mieter, die Einfluss auf Sanierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle und der Haustechnik nehmen können.

Der Energieberater macht eine Bestandsaufnahme der Stromgeräte in der Wohnung, beurteilt Strom- und Heizenergieverbrauch und identifiziert wichtige Stellschrauben für Einsparungen. Zusätzlich werden die Gebäudehülle (Außenwände, Fenster, Türen, Dach) sowie die Heizungsanlage (Wärmeerzeuger und Verteilsystem) unter energetischen Aspekten begutachtet. Dabei wird auch geprüft, ob prinzipiell der Einsatz erneuerbarer Energien möglich und sinnvoll ist. Für Betreiber eines Gas- oder Ölheizkessels gibt es darüber hinaus den Heiz-Check, der jedoch nur in der Heizperiode durchgeführt werden kann.

Mehr Informationen gibt es unter 0800 - 809 802 400 (kostenfrei) oder direkt bei der Energieagentur Bodenseekreis unter 07541 - 2899510 und im Internet: [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de). Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. ea

## Gelungene Skiausfahrt der Jugend zum Oberjoch

### Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist schon geplant

Mit 28 Kindern und Jugendlichen ist der bereitgestellte Bus am Sonntag, 28. Februar, zur diesjährigen Ski- und Snowboardausfahrt der Gemeindejugendarbeit in Kooperation mit dem Wintersportverein zum Oberjoch im benachbarten Allgäu aufgebrochen – mitten hinein in den Telemark Worldcup, der an diesem Wochenende am Oberjoch für gut besuchten Pisten sorgte.

So konnten die meisten Jugendlichen den Tag mit ihren Freunden in kleinen begleiteten Gruppen verbringen, die zwar überwiegend eher hügeligen Pisten genießen, und einen insgesamt sehr gelungenen Tag erleben. Der Bus wurde

in der Mittagszeit zum Vespertag geöffnet, andere Teilnehmer kehrten in Hütten auf der Piste ein.

Zur Rückfahrt um 16 Uhr trafen sich alle wieder pünktlich an der Sammelstelle.

Sogar die Heimfahrt verlief erfreulicherweise ohne Stau, die Kinder und Jugendlichen konnten in Langenargen wie vorgesehen pünktlich nach dem Ausladen von Ski und Ausrüstung von ihren Angehörigen nach einem fröhlichen Tag wieder in Empfang genommen werden.

Auf jeden Fall, so lautet die Rückmeldung der Gemeindejugendarbeitmitarbeiterin Meike Kling, wolle man im nächsten Winter eine solche Ausfahrt für die Jugend erneut anbieten. Der gelungene Skisonntag am Oberjoch habe den Teilnehmern sehr gut gefallen, er verlief auf ganzer Linie ohne Zwischenfälle. tv

## Männergesangsverein Frohsinn löst sich nach 117 Jahren auf

### Verein wird zum September offiziell liquidiert

Nach 117 Jahren hat sich der traditionsreiche Männergesangsverein Frohsinn, MGJV, aufgelöst. Bereits im vergangenen Herbst wurde in einer außerordentlichen Zusammenkunft die Auflösung seitens der Mitglieder beschlossen. Die endgültige und somit rechtlich wirksame Liquidation wird nun im September dieses Jahres vollzogen.

Es mangelt an Nachwuchs und somit auch fehlen tragende Stimmen. Auch Versuche, mit benachbarten Vereinen zu fusionieren, scheiterten, wie Klaus Pomrenke, langjähriger erster Vorsitzender des MGJV, bedauert. Auch die Tatsache, dass man aufgrund des gehobenen Alters nicht mehr beim Uferfest aktiv mitwirken könne und somit eine wichtige Einnahmequelle wegfallen, trug zur Entscheidung bei.

In seinem Rückblick konnte Pomrenke von verschiedensten Auftritten und Veranstaltungen in 2015 berichten, darunter unter anderem über das traditionelle Singen in der Pfarrkirche St. Martin, das Mitwirken beim Uferfest, das Konzert bei der Hopfenletzte in Kressbronn, über mehrere Geburtstagsständchen oder auch über den beliebten Jahresabschluss. Insgesamt wurden 37 Singstunden abgehalten und acht öffentliche Auftritte bestritten.

„Unter dem Strich kommen wir alle auf 2100 Stunden Einsatz für das deutsche Liedgut. Das ist beachtlich für einen

Chor, der aus 23 aktiven Sängern besteht“, befand der Vorsitzende, der allen dankte, die in der Vergangenheit für den MGJV standen, allen voran seine Sänger sowie die Vorstandschaft. Nach dem Kassenbericht durch Heinz Blankenhorn erfolgte die einstimmige Entlastung der gesamten Vorstandschaft.

### „Ihre Gesangkunst bleibt in unseren Herzen“, Achim Krafft, Bürgermeister

Bürgermeister Achim Krafft sprach vom Ende einer Ära, die in den Annalen der Gemeinde für immer einen festen Platz finden würde: „Behalten Sie die vielen schönen Stunden in Erinnerung und geben Sie diese weiter. Ihre Gesangkunst bleibt in unseren Herzen.“

Für den Entschluss, den Verein aufzulösen, zeigte er Verständnis, sei die Entwicklung seit Längerem vorhersehbar und die getroffene Entscheidung die einzig richtige gewesen. „Es ist Wehmut dabei, nach nunmehr 117 Jahren Vereins- und Ortsgeschichte, aber es muss weitergehen“, so Krafft.

Der stellvertretende Vorsitzende Peter Baiker sprach, stellvertretend für seine Sänger, Klaus Pomrenke großen Dank aus, habe dieser doch über 40 Jahre lang in verantwortungsvoller Position innerhalb des MGJV gestanden und sich für seine „Jungs“ stets eingesetzt.

„Dieses letzte Lied ist nur für dich“, sagte Baiker, bevor die Sänger ein letztes Mal ihre Notenblätter zur Hand nahmen und mit „Bajazzo“ musikalisch einen klangvollen Abschied gaben. mb



Das letzte offizielle Foto der Vorstandschaft des MGJV Frohsinn Langenargen nach 117 Jahren. Von links: Heinz Blankenhorn (Kassier, Schriftführer), Peter Baiker (2. Vorsitzender), Werner Will (Beisitzer), Christian Rudolf (Dirigent), Klaus Pomrenke (1. Vorsitzender). Es fehlt Beisitzer Harald Ulrich. Bild: ah

## Allgemeine Hinweise

**Recyclinghof:** Winteröffnungszeiten im Recyclinghof am Bauhof an der Argen: freitags 15-17 Uhr und samstags 9-12 Uhr. mba

**Entsorgungszentren:** Öffnungszeiten der Entsorgungszentren in Friedrichshafen-Weiherberg und Tettngang-Sputenwinkel: Montag bis Freitag 8-11.45 Uhr und 13-16.45 Uhr, samstags 8-12.45 Uhr. Weitere Infos: [www.abfallwirtschaftsamt.de](http://www.abfallwirtschaftsamt.de). mb

**Tourist-Information Öffnungszeiten:** Die Tourist-Information ist geöffnet von Montag bis Freitag 9-12 Uhr. Tel.: 07543 - 9330-92. ti

**Schwimmhalle:** Die Schwimmhalle in der Amthausstraße ist mittwochs (Warmbadetag) von 16-21 Uhr, donnerstags von 7.30-9.15 Uhr und freitags von 15-19 Uhr geöffnet. bma

**Bücherei im Münzhof:** Aktuelle Öffnungszeiten: montags geschlossen; dienstags 10-12 Uhr und 15-18 Uhr, mittwochs 15-18 Uhr, donnerstags 10-12 und 15-19 Uhr und freitags 15-18 Uhr. tb

**Sprechstunden des Gemeindearchivs:** donnerstags, 16-18 Uhr, oder nach Vereinbarung. mb

### Wichtige Rufnummern

#### Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Bodenseekreis

**Rettungsdienst:** 112

**Allgemeiner Notfalldienst:** 116117

**Kinderärztlicher Notfalldienst:**  
01801 - 929-290 /-291 /-293 /-206

**Augenärztlicher Notfalldienst:**  
01801 - 92 93 46

**HNO-ärztlicher Notfalldienst:**  
0180 - 6077211

#### Allgemeiner Notfalldienst:

**Klinikum Friedrichshafen GmbH,**  
Röntgenstraße 2, 88048 Friedrichshafen;  
Sa., So. u. feiertags 8-21 Uhr

**Klinik Tettngang GmbH, Emil-Münch-Str. 16, 88069 Tettngang**  
Sa., So. u. feiertags 8-21 Uhr

**HELIOS Spital Überlingen GmbH,**  
Härtenweg 1, 88662 Überlingen  
Sa., So. u. feiertags 8-21 Uhr



## Ein ganz besonderer Forschergeist herrscht an der FAMS

20 Grundschüler der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, FAMS, haben mit sechs verschiedenen Projekten am Regionalwettbewerb von „Jugend forscht/Schüler experimentieren“ am 26. Februar im Dornier-Museum in Friedrichshafen teilgenommen.

Mit zwei zweiten Plätzen, zwei Sonderpreisen und einem Schulpreis für eine besonders engagierte Schule sind die Schüler vom Wettbewerb zurückgekehrt.

Als einzige teilnehmende Grundschule dürfen die Kinder sehr stolz auf dieses Ergebnis sein, waren ihre Konkurrenten doch meist wesentlich ältere Gymnasialisten.

Seit Oktober haben die 20 Jungforscher in der „AG Jugend forscht“ von Birgit Maurer an ihren Projekten getüftelt. Es wurden funkelnde Kristalle gezüchtet, ein praktischer Tisch-Wisch-Roboter gebaut, die Bedingungen für optimales Pflanzenwachstum erforscht, ein Unterwasser-Kamera-Boot erfunden, ungiftige und ungefährliche Batterien selbst her-

gestellt und untersucht, welche Eigenschaften ein Flugzeug haben muss, um gut zu fliegen.

„Die Nachwuchsforscher haben unglaublich engagiert und begeistert experimentiert, gebaut und geforscht“, freut sich AG-Leiterin Birgit Maurer. Die große Begeisterung der Nachwuchsforscher wurde auch von den Juroren von „Jugend forscht“ besonders hervorgehoben.

Der spannende und interessante Wettbewerbstag war der Abschluss der diesjährigen „AG Jugend forscht“ an der FAMS. Weiter geht es im nächsten Schuljahr mit den neuen Viertklässlern.

Die „AG Jugend forscht“ an der FAMS wird von der Franz-Josef-Krayer Stiftung mit 1000 Euro für Material unterstützt, sodass die AG für die teilnehmenden Kinder kostenlos ist. mb



20 SchülerInnen haben dieses Jahr an der „Arbeitsgemeinschaft Jugend forscht“ an der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule teilgenommen. Alle sechs Projekte starteten am diesjährigen „Jugend forscht/Schüler experimentieren“-Regionalwettbewerb im Dornier-Museum Friedrichshafen. Als einzige Grundschüler im Feld kehren sie mit zwei zweiten Plätzen, zwei Sonderpreisen und einem Schulpreis zurück. Projektleiterin Birgit Maurer (re.) mit den Jungforschern am Wettbewerbstag, dem 26. Februar. Bild: ac

## Grüner Landtagskandidat kommt nach Langenargen-Oberdorf

Auf Einladung des Ortsvereins der Grünen Langenargen kommt am Montag, 7. März, um 19 Uhr, der Landtagskandidat Martin Hahn nach Oberdorf in den Gasthof Adler. Martin Hahn informiert über die grün-rote Landespolitik und steht für Fragen der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Themenschwerpunkt des Abends soll die Bildungsplanreform sein.

Spezielle Informationen dazu wird Tilman Bechthold-Hengelhaupt geben, der am Graf-Zeppelin-Gymnasium in Friedrichshafen Latein, Deutsch und Ethik unterrichtet. Daneben ist er Fachberater für das Fach Latein beim Regierungspräsidium Tübingen.

Alle Bürgerinnen und Bürger aus Langenargen und Umgebung sind herzlich eingeladen, an dieser Info-Veranstaltung kurz vor der Landtagswahl am 13. März teilzunehmen. Der Veranstaltungsort wurde wegen der größeren Räumlichkeiten nach Oberdorf verlegt, da nach den Erfahrungen mit dem Besuch des Tübinger OB Boris Palmer auch hier mit großem Interesse gerechnet wird. gd

## Fünf Jahre Fukushima

**Greenpeace ruft zum Schweigemarsch auf:** Am Samstag, 5. März, 11-12.30 Uhr lädt die Greenpeace-Gruppe Friedrichshafen zu einem Schweigemarsch anlässlich fünf Jahren Auswirkungen des Atomunfalls in Fukushima ein. Die Veranstaltung beginnt um 10.30 Uhr am südlichen Buchhornplatz in Friedrichshafen. Infos: [www.friedrichshafen.greenpeace.de](http://www.friedrichshafen.greenpeace.de). mb

## Nachtfalter im Regenwald Costa Ricas

### Digitale Diaschau von Armin Dett, Markelfingen

Im Vorjahr begeisterte die Wechselausstellung „Schönbär und Nonne – Licht ins geheime Leben der Nachtfalter“ von Armin Dett die Besucher des Naturschutzzentrums.

Am Dienstag, 8. März, gibt der Referent in einem digitalen Vortrag spannende Einblicke in sein aktuelles Buch- und Forschungsprojekt über Nachtfalter in einem Regenwald in Costa Rica. Bei nächtlichen Streifzügen durch den mittelamerikanischen Urwald hat er die fantastische Welt tropischer Nachtfalter

in prachtvollen Fotos festgehalten, aber auch Frösche, Echsen und Schlangen dokumentiert. Der kostenlose Vortrag beginnt um 20 Uhr im Naturschutzzentrum Eriskirch. gk

## Institut für Seenforschung

**Kolloquium am Freitag, 18. März, 10 Uhr, im ISF, Argenweg 50/1:** „Dreissena polymorpha und Dreissena rostriformis bugensis – ihr Nachweis mit Umwelt-DNA, ihre Verbreitung durch Freizeitboote und ihre Anpassungsfähigkeit an die Umwelt“; Dr. Lukas de Ventural, Kanton Aargau, Departement Bau Verkehr und Umwelt, Abteilung für Umwelt, Oberflächengewässer, Aarau. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei. mb

## Ausstellungen

„PatenteNatur NaturPatente – was die Bionik der Umwelt bringt“: Wechselausstellung im Naturschutzzentrum Eriskirch; Patente, die die Natur bereithält. Der Eintritt ist frei. Die Winteröffnungszeiten bis 24. März: Di. bis Do. 14-16 Uhr, Fr. 9-12 Uhr, Sonn- und Feiertage 14-17 Uhr.– bis 29. Mai mb

## Kirchliche Nachrichten

### Ökumene

#### Fastenlesung 2016 in der St. Anna Kapelle in Langenargen von Montag bis Freitag, jeweils um 19.30 Uhr

Die Fastenlesung in Langenargen ist eine meditative Bibellesung mit Eröffnungsgebet, Lesung eines vorgegebenen Bibeltextes, Stille, Schlussgebet und Segen. Sie ist ökumenisch gestaltet und dauert ungefähr 20 Minuten. Herzliche Einladung!

- Montag, 7. März, Micha 6-7
- Dienstag, 8. März, Nahum 1-2
- Mittwoch, 9. März, Habakuk 1-3
- Donnerstag, 10. März, Zefanja 1+3
- Freitag, 11. März, Haggai 1-2 mb

### St. Martin Langenargen

#### Samstag, 5. März

18.30 Eucharistiefeier

#### Sonntag, 6. März

Rosenkranz entfällt

9.30 feierliche Investitur von Pfarrer M. Rist in Kressbronn

10.15 Eucharistiefeier entfällt

18.30 Fastenandacht

#### Montag, 7. März

18.30 Vesper

19.30 Fastenlesung

#### Dienstag, 8. März

18.30 Eucharistiefeier

19.30 Fastenlesung

#### Mittwoch, 9. März

7.30 Schüलगottesdienst

19.30 Fastenlesung

#### Donnerstag, 10. März

8.30 Eucharistiefeier

15.00 Erstbeichte der EK-Kinder

18.30 Anbetung

19.30 Fastenlesung

#### Freitag, 11. März

18.30 Eucharistiefeier

19.30 Fastenlesung

#### Samstag, 12. März

18.00 Beichtgelegenheit

18.30 Eucharistiefeier

Täglich Rosenkranz um 18 Uhr sowie am Sonntag zusätzlich um 9.40 Uhr und 14 Uhr

### St. Wendelin Oberdorf

#### Sonntag, 6. März

9.00 Eucharistiefeier entfällt

9.30 feierliche Investitur von Pfarrer M. Rist in Kressbronn

#### Dienstag, 8. März

17.00 Rosenkranz

#### Donnerstag, 10. März

18.00 Rosenkranz

18.30 Eucharistiefeier

### Mitteilungen Langenargen

In der vierten Fastenwoche wird das Werk der Barmherzigkeit „Fremde und Obdachlose aufnehmen“ betrachtet. Die künstlerische Gestaltung von Hilde Broer zu diesem Thema an der Kirchentüre und das Evangelium vom verlorenen Sohn sollen in der Eucharistiefeier am Samstagabend, 5. März, und in der Fastenandacht am Sonntagabend, 6. März, jeweils um 18.30 Uhr, im Mittelpunkt stehen.

**Hüttenfreizeit in Schetteregg:** Die Kirchengemeinde St. Martin führt auch in diesem Jahr wieder eine Hüttenfreizeit am Schetteregg durch, wie das Hütten-team der Kirchengemeinde St. Martin in einer Pressemitteilung wissen lässt. Die Freizeit findet wie gewohnt in der ersten Woche der Sommerferien von So., 31. Juli bis So., 7. August statt. Teilnehmen können Kinder aller Konfessionen aus Langenargen und Oberdorf, die während der Freizeit nicht jünger als neun und nicht älter als 12 Jahre sind. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet das Los, ca. fünf Plätze werden aus sozialen Gründen direkt vergeben werden. Anmeldeformulare können ab 3. März im Pfarrbüro, Marktplatz 26, abgeholt oder unter [www.st-martin-langenargen.de](http://www.st-martin-langenargen.de) heruntergeladen werden, die Frist zur Abgabe im Pfarrbüro endet am Do., 31. März. Kontakt/Rückfragen: 0157 - 34296765 oder 0173 - 8282951; [huettenteam-langenargen@gmx.de](mailto:huettenteam-langenargen@gmx.de) mb

### Mitteilungen Oberdorf

**Kirchengemeinderat-Sitzung** am Do., 10. März, 19.15 Uhr, im Dorfbachwirt.

### Mitteilungen Langenargen und Oberdorf

**Aufgrund der Investitur von Pfarrer Martin Rist** wird am So., 6. März außer dem Investiturgottesdienst in Kressbronn kein Gottesdienst in den Gemeinden der Seelsorgeeinheit gefeiert. Dafür gibt es am Sa., 5. März, Vorabendmessen in Langenargen und in Mariabrunn.

**Der Kindergarten-Kooperationsausschuss** trifft sich am Mo., 7. März, 19 Uhr in Oberdorf.

**Die Erstkommunionkinder** empfangen am Do., 10. März zum ersten Mal das Sakrament der Versöhnung. Die Gruppenleiterinnen wissen über die genaue Uhrzeit der jeweiligen Gruppe Bescheid.

### Seelsorgeeinheit

„Du bist klein, aber wichtig!“ – **Zukunftskonferenz 2016** – Unter diesem Motto trafen sich am Sa., 27. Februar, die Teams der Krabbel-, Kinder- und Familiengottesdienste der Seelsorgeeinheit Seegemeinden in Kressbronn, lautet eine Pressemitteilung des Kindergottesdienstteams Langenargen. Ziel dieser Zukunftskonferenz, so Christina Schwarz, sei es demnach gewesen, den ehrenamtlichen Mitarbeitern eine Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung zu bieten. Dazu konnten die

Teilnehmer in Kleingruppen über ihre Arbeit mit den Kindern und Familien sprechen, über Schwierigkeiten berichten, aber auch das Positive dieser Arbeit teilen. Gemeinsam im Plenum seien Ideen und Wünsche für die Zukunft erarbeitet und festgehalten worden. Abschließend seien sich alle Teilnehmer darüber einig gewesen, eine solche Zukunftskonferenz im nächsten Jahr wieder abzuhalten.

*Verantwortl. für die Veröffentlichung der kath. Kirchengemeinden Langenargen und Langenargen-Oberdorf: Kath. Pfarramt Langenargen; Mo.-Do. 9-11.30, Do. 16-18 Uhr. Tel.: 07543 - 2463, [www.st-martin-langenargen.de](http://www.st-martin-langenargen.de).*

### Evangelische Kirche Langenargen-Eriskirch

#### Sonntag, 6. März

- 9.00 Gottesdienst in Eriskirch, Hl. Taufe (Pfarrer(in) Neveling)
- 10.15 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrer(in) Neveling) unter Mitwirkung des Kirchenchores, Hl. Abendmahl/Hl. Taufe
- 17.00 Panflötenkonzert der Volkshochschule Bodenseekreis; unter der Leitung von Petronilla Bosch in der Friedenskirche in Langenargen

#### Mittwoch, 9. März

- 15.30 Konfirmandenunterricht
- 20.30 Gitarrengruppe Cantiamo in Eriskirch

#### Donnerstag, 10. März

- 15.45 VCP Pfadfinder
- 20.00 Kirchenchorprobe

#### Freitag, 11. März

- 14.45 VCP Pfadfinder
- 16.15 VCP Pfadfinder

**Panflötenkonzert** der Volkshochschule Bodenseekreis am So., 6. März, 17 Uhr, unter der Leitung von Petronilla Bosch in der Friedenskirche in Langenargen. Herzliche Einladung, der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten!

*Verantwortl. für die Veröffentlichung der ev. Kirchengemeinde Langenargen-Eriskirch: Evangelisches Pfarramt Langenargen (auch zuständig für Eriskirch); Di., Mi., Do. 9-12.30 Uhr, Kirchstr. 11, 88085 Langenargen, Tel. 07543 - 2469, [www.ev-kirche-langenargen.de](http://www.ev-kirche-langenargen.de).*

### Neuapostolische Kirche

#### Sonntag, 6. März

- 9.30 Gottesdienst

#### Donnerstag, 10. März

- 20.00 Gottesdienst

*Verantwortl. für die kirchlichen Nachrichten der neuapostolischen Gemeinde Langenargen: Andreas Blank; 0160-5683600; [andreas.blank.fn@gmail.com](mailto:andreas.blank.fn@gmail.com)*



## Helferkreis Asyl verabschiedet in Langenargen Flüchtlinge aus dem Feriendorf

**Das Buch „Deutschland – erste Informationen für Flüchtlinge“, wird als Leitfaden für Ankömmlinge vorgestellt und gerne angenommen**

Im Rahmen einer kleinen Feier haben rund 90 Mitglieder des Helferkreis Asyl sowie Gäste am Freitagnachmittag Flüchtlingsfamilien aus dem Feriendorf verabschiedet, die in andere Anschlussunterkünfte verlegt werden. Karlheinz Butscher, der im Helferkreis Asyl unter anderem im Organisationsstab tätig ist, dankte allen ehrenamtlich wirkenden Mitbürgern, die sich für die Menschen mit viel Tatkraft, Herz und Liebe so vorbildlich eingesetzt hätten.

Obwohl das Fest am Freitagnachmittag im katholischen Gemeindehaus vor allem im Zeichen des Abschiedes stand, hätte die Stimmung nicht viel besser sein können. Im Vorfeld hatten Karlheinz Butscher und seine tatkräftigen Mitarbeiter mit viel leckeren Kuchen, Kaffee und anderen Leckereien dafür gesorgt, dass das Miteinander fröhlich und gesellig ablaufen wird. In seiner Begrüßung bemerkte Butscher, dass nun drei Familien ihre neue Anschlussunterkunft in Markdorf finden würden. Wohin der Weg für die anderen Flüchtlinge aus dem Feriendorf gehen werde, sei noch offen und würde in den nächsten Tagen entschieden. Er sei jedoch guter Dinge, dass einige von ihnen weiter in Langenargen eine vorübergehende Heimat finden könnten. „Schließlich haben sich die Menschen

in der jüngsten Vergangenheit hier bei uns wohlgefühlt, sind gut aufgenommen worden und mit nicht wenigen von ihnen wurden Freundschaften geschlossen“, so Butscher, der sich, wie die weiteren anwesenden Helfer vom Asylkreis, über die vielen herzlichen Gesten seitens der Eltern und Kinder freuen durfte. Derzeit leben auf der Gemarkung Langenargen rund 150 Flüchtlinge, von denen 95 in Gemeinschaftsunterkünften, vorwiegend im Ferienerholungswerk, und 55 Personen in Anschlussunterbringungen untergebracht sind.

### „Integration geht nur über die deutsche Sprache“, Karlheinz Butscher

Dass der Helferkreis Asyl gute Arbeit leiste, davon sei Butscher ohnehin überzeugt. So habe man wöchentlich zehn Unterrichtseinheiten in Deutsch abgehalten, einen Spielekreis ins Leben gerufen, Malkurse durchgeführt und vieles mehr.

„Integration kann nur über die deutsche Sprache zum Erfolg führen. Sie ist die Basis für ein Miteinander“, betonte Butscher. Parallel zu den verschiedensten Kursangeboten stellte und stellt der Helferkreis Asyl zudem ein neu erschienenes Buch vor, welches Flüchtlingen in deutscher, aber auch arabischer Sprache, erste Informationen über Deutschland sinnbildlich und pragmatisch erklärt. Wie Karlheinz Butscher ausführte, umfasse die Lektüre unsere Staats- und Rechtsform, Wissenswertes über Religion, unsere Wirtschaft, das Gesundheitssystem sowie unter anderem über unsere Geschichte und Kultur und erkläre Wesentliches über das Verständnis zwi-

schen Staat und Gesellschaft in unserem Land: „Recht und Gesetz werden in den Leseinheiten ebenso dargestellt und transportiert, wie unsere Wertevorstellungen über die Freiheit. Zudem klären wir auch über die Folgen illegaler Einwanderung sowie über Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz auf. Diese Informationen werden von den Flüchtlingen sehr gerne angenommen.“

Mit dem Helferkreis Asyl hat sich Ende des Jahres 2014 in Langenargen eine Gruppe Ehrenamtlicher gegründet, die es sich auf die Fahnen geschrieben hat, den „Neubürgern“ den Alltag in diesem für sie fremden Land zu erleichtern, sie bei anstehenden, alltäglichen Hürden und Aufgaben zu unterstützen und in puncto Integrität wertvolle Hilfe zu leisten. Laut Karlheinz Butscher vom Organisationsteam habe man inzwischen 50 ehrenamtliche Bürger in den Reihen, die sich einbrächten. mb



Mit einem kleinen Fest und vielen Worten des Dankes verabschieden die ehrenamtlichen Mitbürger des Helferkreises Asyl in Langenargen am Freitagnachmittag die Flüchtlinge aus dem Feriendorf. Bild: ah



## Viel beachtete „Vogelschau“ an der Schussenmündung mit dem Nabu

Der Nabu hatte letzten Samstag, 27. Februar, zur Beobachtung der Wasservögel an der Schussenmündung eingeladen. 36 Interessierte trafen sich bei klarem, sonnigen Wetter am Ufer beim DLRG-Heim Langenargen. Von dort ging es am Bodenseeufer entlang zur Schussenmündung. Von dort hatte man einen wunderbaren Blick auf die geschützte Flachwasserzone des Eriskircher Rieds.

Der Anblick zahlreicher Vogelarten im Sonnenlicht erfreute die Hobby-Ornithologen, die ausreichend mit Ferngläsern und Spektiven ausgerüstet waren. Jörgen Illmann, der Leiter der Führung, assis-

tiert von Reiner Götz und Gerhard Daum, erläuterte die verschiedenen Vogelarten, auch anhand von Fachliteratur. Die Uferlandschaft präsentierte sich wie eine „Mini-Serengeti“. Der „Große Brachvogel“ stelte durch das Flachwasser, Silberreihher suchten nach Nahrung, Kormoran-Trupps trockneten ihr Gefieder auf einem angetriebenen Baumstamm. Im Hintergrund flogen Singschwäne auf, die für ihren Heimflug in den Norden trainierten. Außer den genannten Arten zeigten sich noch: Eiderente, Gänse-säger, Höckerschwan, Krickente, Lachmöwe, Graureiher, Rostgans, Stockente und Zwergtaucher.

Einige BeobachterInnen waren begeistert, wenn sie zum ersten Mal eine seltene Vogelart zu Gesicht bekamen. Besonders deutlich und eindrucksvoll zeigten sich die einzelnen Vogelarten durch das Spektiv. Ferngläser reichten meist nicht aus, die Vögel, bei den notwendigen Fluchtdistanzen, zu erkennen. Nach rund zwei Stunden ging das schöne Naturerlebnis zu Ende. Gert Dreyer



Viel beachtete Wasservögelbeobachtung mit dem Nabu an der Schussenmündung – Jörgen Illmann mit Fachliteratur zur Hand erläutert am Samstag, 27. Februar, den 36 Teilnehmern die gesichteten Vogelarten. Spektive, wie hier im Bild, sind für die Beobachtung aus der Distanz besser geeignet als Ferngläser: Die Vögel dürfen nicht gestört werden. Bild: Gert Dreyer

Veranstaltungen		
<b>Freitag, 4. März</b>		
14.30-15.50 Uhr	Problemstoffsammlung der mobilen Sammelstelle	Auffangparkplatz
15 Uhr	Informationstag der Realschule Tettngang für künftige Fünftklässler	Tettngang
<b>Samstag, 5. März</b>		
10-14 Uhr	Saloncafé im Musiksalon Hirscher, Eintritt frei	Bahnhof
13-17 Uhr	Frühlingsfest/Tag der offenen Tür Gemeinschaftsschule Graf Soden	Friedrichshafen
19.30 Uhr	DGH-Kult: „Saubachkome.de“ im Dorfgemeinschaftshaus (ausverk.)	Oberdorf
20 Uhr	Heimstart des Boxteams Langenargen; 1. Bodensee-Cup – Rückkampf gegen die Schweizerische Mannschaft	Festhalle
<b>Sonntag, 6. März</b>		
	ZF Herren-Turnier des Tennisclubs Langenargen, TCL	Sportzentrum
<b>Montag, 7. März</b>		
19 Uhr	Bündnis90/Die Grünen: Bürgergespräch mit MdL Martin Hahn im Adler Oberdorf	
<b>Dienstag, 8. März</b>		
20 Uhr	„Nachtfalter im Regenwald Costa Ricas“; Digitale Diaschau – Armin Dett NAZ Eriskirch	
<b>Donnerstag, 10. März</b>		
8-13 Uhr	Wochenmarkt	Uferpromenade
19.15 Uhr	Büchertreff: „Das Spiel des Engels“; Eintritt frei	Münzhofbücherei
19 Uhr	Schicht Salon; Feierabendtreff im Musiksalon Hirscher; Eintritt frei	Bahnhof
20 Uhr	Kulturfrühling auf Schwäbisch: Vortrag von Paul Sägmüller in ober-schwäbischer Mundart: „Freitag der Dreizehnte – Aberglaube in Oberschwaben“	Lände Kressbronn
<b>Freitag, 11. März</b>		
14.30 Uhr	Lesezeit (ab 4 J.), Anmeld.: Tel. 07543 - 2559 erforderl.; Eintritt frei	Münzhofbücherei
20 Uhr	Musiksalon im Hirscher; Musik vom Plattenteller, Eintritt	Bahnhof
<b>Samstag, 12. März</b>		
10-14 Uhr	Saloncafé im Musiksalon Hirscher, Eintritt frei	Bahnhof
10.30 Uhr	Bildungszentrum Parkschule: Frühlingsfest und Schulinformationen	Kressbronn
10.30 Uhr	Gemeinschaftsschule Schreienesch: Tag der offenen Tür	Friedrichshafen
19 Uhr	Starkbierfest der Bürgerkapelle; Einlass 18.30 Uhr; ausverkauft	Festhalle
22 Uhr	Beats im Schloss, für Nachtschwärmer ab 25 J.; Eintritt	Schloss Montfort
<b>Sonntag, 13. März – Landtagswahlen</b>		
	Mixed Doppel-Turnier des Tennisclubs Langenargen, TCL	Sportzentrum

## Unsrige

**FAMS-Infoabend für die Eltern der zukünftigen Erstklässler:** Mittwoch, 9. März, 19 Uhr, in der Aula der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule Langenargen.

**Freiw. Feuerwehr:** Montag, 7. März, 20 Uhr – Übung für Maschinisten. ws

## Familientreff

### Montagstreff

Offener Montagstreff für Eltern und Kinder, Kontakte knüpfen, Gespräche führen, sich austauschen und einbringen, zusammen Spaß haben. Immer montags von 15-17 Uhr im Familientreff Langenargen, mit Kinderbetreuung; Info/Anmeldung Margrit Wahl, Tel.: 07543 - 499089.

**Montagstreff am 7. März:** Spiele mit dem Fallschirm am Seespielplatz Uferpark.

### Babytreffs im Familientreff

Die Babytreffs bieten Spiel- und Bewegungsanregungen sowie Informationen rund ums Baby. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Eltern können ihr Kind im Babytreff in jeder Entwicklungsphase bewusst erleben und durch Spiel und Bewegung Spaß zusammen haben. Die Babys machen ihre ersten Erfahrungen mit Gleichaltrigen. Fragen werden geklärt und schöne Kontakte zu anderen Familien entstehen.

Dienstags, 9-10.30 Uhr, für Schwangere und Eltern mit Babys bis zum Krabbelalter sowie dienstags von 15-16.30 Uhr für Eltern mit Babys vom Krabbelalter bis zum sicheren Laufalter. Informationen zu den Gruppen, Beratung bei Erziehungs-

fragen sowie Unterstützungsangebote für Familien sind erhältlich bei Petra Flad, Familientreffleitung, Tel.: 0159 - 04204245 (Mo.-Do. 8.30-11 Uhr); E-Mail: petra.flad@bodenseekreis.de. pf

## Unsere Kleinsten



**KINDERKRIPPE  
LANGENARGEN**

**Kinderkrippe Zwergenhaus:** Amtshausstr. 13, Information und Anmeldung: Verena Bühler, Krippenleitung, Tel.: 07543 - 6050277; info@kinderkrippe-langenargen.de oder Christa Tischler, Kindergartenangelegenheiten, Rathaus, Obere Seestr. 1, Tel.: 07543 - 933027; tischler@langenargen.de. bma

## Unsere Wilden

**Jugendfeuerwehr:** 7. März, 18 Uhr – Funk. 21. März, 18 Uhr – Grundlagen Löschangriff. jm



**Mein Jugendraum  
„TREF LA“**

**Der Jugendraum TREFF LA – auch geöffnet in den Osterferien:** Der „Treff LA“ ist für jeden ab der fünften Klasse zugänglich. Viertklässler sind gerne zum Schnuppern eingeladen. Er bietet Raum für Spiele oder um sich mit seinen Freunden zu treffen. Treffen können die Jugendlichen sich im Altbau der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, Raum A11, im Erdgeschoss. Der „Treff LA“ ist schulunabhängig für alle Kinder und Jugendliche geöffnet. Die Öffnungszeiten sind während der Schulzeit Montag: 14-17 Uhr; Dienstag: 13-17 Uhr; Mittwoch: 14-17 Uhr; Freitag: 15-18 Uhr. Der Jugendraum öffnet in den Osterferien jeweils nachmittags von Montag, 22. März, bis Donnerstag, 24. März sowie in der darauffolgenden Woche von Dienstag, 29. März, bis Freitag, 1. April. In den Ferien sind spezielle Aktionen geplant, an denen die Jugendlichen teilnehmen können. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab der 5. Klasse, Viertklässler dürfen den Treff ebenfalls besuchen.

Die Leitung hat die Gemeindejugendbeauftragte Gisela Sterk. Unterstützt wird die Betreuung durch Praktikantin Meike Kling und Bundesfreiwilligendienstler Patrick Mikos. Das „Treff LA“-Team Patrick, Meike und Giggi freut sich auf viele „Treff LA“-Besucher. mb

**LaKE-Line Partybus fährt zur Tutti-Frutti-Party nach Obereisenbach mit größerem Bus:** Am Samstag, 19. März, findet in Obereisenbach die Tutti-Frutti-Party statt. Der LaKE-Line Partybus fährt

das Event an. Für diese Fahrt wurde ein größerer Bus bestellt. Die einfache Fahrt kostet 3 Euro, Hin- und Rückfahrt in Kombination 4 Euro. Einlass ab 16 Jahren mit Partypass. Verspätungs-Info-Hotline beim diensthabenden Security-Busbegleiter: 07543 - 5004740. Abfahrtsplan/ Uhrzeiten:

Eriskirch, Irisstraße	19.00/21.00
Eriskirch, neue Mitte	19.04/21.04
Bierkeller, Schützenstr.	19.10/21.10
Langenargen, Strandbad	19.14/21.14
Langenargen, Bahnhof	19.18/21.18
Gohren, Bushaltestelle	19.26/21.26
Kressbronn, Bahnhof	19.30/21.30
Kressbronn, Betznauerstr.	19.40/21.40
Oberdorf, Schule	19.45/21.45
Rückfahrten: 0.30/2.00	Meike Kling

### Start der Boxliga in der Festhalle am 5. März

„Ring frei“ heißt es am Samstag, 5. März, 20 Uhr, in der Festhalle Langenargen. Die Bodensee-Liga ist in Langenargen angekommen, lautet eine Pressemitteilung des Boxteams Langenargen: Nach mehreren Verhandlungen mit den Partnern aus der Schweiz und aus Österreich habe man sich darauf einigen können, den Bodensee-Cup ins Leben zu rufen. Die Langenargener Kämpfer repräsentieren die deutsche Seite in dem internationalen Vergleich.

Das Boxteam Langenargen trifft auf die Auswahl aus der Schweiz (KG Ost-Schweiz) – und hat selbst für diesen Cup aus dem ganzen südlichen Baden-Württemberg Kämpfer und Kämpferinnen zur Verstärkung auf der Liste. Aus den eigenen Reihen kommen in der Liga selbst nur Kushtrim Mahmuti und Max Geiger zum Einsatz. Die vier weiteren Cup-Boxer kommen aus Lahr, Freiburg, Sindelfingen und Villingen-Schwenningen. In weiteren Rahmenkämpfen ist der Einsatz von Steffen Laible, Nina Gessler, Melike Meddur und Arion Dautaj geplant.

Die Liga selbst besteht aus sechs Kämpfern in den jeweiligen Gewichtsklassen 64 Kilo, 69 Kilo, 75 Kilo, 81 Kilo, 91 Kilo, +91 Kilo. Jeder Boxer, der sein Gewicht „über die Waage bringt“, erhält einen Punkt. Einen weiteren Punkt gibt es dann noch für den Sieg, der Verlierer geht leer aus. Insgesamt bestreitet das Boxteam bei der Cup-Durchführung vier Kämpfe; zwei Auswärtskämpfe (am 27. Februar in Zürich und 7. Mai in Dornbirn) sowie zwei Heimkämpfe (an diesem Samstag, 5. März, den Rückkampf gegen die Schweizer, den BC Zürich, sowie am 23. April den Rückkampf gegen die Österreicher vom BC Dornbirn).

Bereits am vergangenen Wochenende startete Kushtrim Mahmuti für das Team Baden-Württemberg bei der Nord-Liga. Gegen den starken Stewart Nesrat vom Landesverband Nordrhein-Westfalen konnte Kushtrim überzeugen und einen Sieg für seine Mannschaft erboxen. mb



### Büchertreff

**Do., 10. März, 19.15 Uhr:** „Das Spiel des Engels“ von Carlos Ruiz Zafón

Der nächste Büchertreff findet am Donnerstag, 10. März, 19.15 Uhr, in der Bucherei im Münzhof statt. Es wird das Buch „Das Spiel des Engels“ von Carlos Ruiz Zafón besprochen. Der Eintritt ist frei; ohne Anmeldung. Alle Literaturinteressierten sind herzlich willkommen. tb

### Naturschutzzentrum Eriskirch

#### „Weidenflechten kreativ“ – Aktion für Erwachsene und Jugendliche ab elf Jahren

Kreativität ist gefragt beim Weidenflechten-Kurs, den das Naturschutzzentrum Eriskirch am Samstag, 12. März, anbietet. Die Referentin, Dipl.-Biol. Antje Schnellbacher-Bühler, gibt viele praktische Tipps zum Weidenflechten, sodass dann alle Teilnehmer ein eigenes Objekt selber erstellen und mitnehmen können. Das Material wird gestellt, bitte eine kleine Gartenschere mitbringen. Der dreistündige Kurs beginnt um 14 Uhr im Naturschutzzentrum. Es wird ein Unkostenbeitrag von 10 Euro erhoben, eine Anmeldung ist notwendig: 07541 - 81888.gk

### Frühjahrsproblemstoffsammlung am Samstag, 5. März

Die Möglichkeit, Problemstoffe umweltgerecht und kostenlos zu entsorgen, kann am 5. März am Langenargener Aufgangparkplatz, Friedrichshafener Straße, von 14.30 Uhr bis 15.50 Uhr kostenlos genutzt werden. Das Team der mobilen Sammelstelle nimmt an diesem Tag Stoffe aus Haushalt und Landwirtschaft an, wie z.B. Batterien, Autobatterien, Chemikalien, Farben, Lacke, Lösemittel, Säuren und Laugen, Pflanzenschutzmittel, Ölfilter und ölige Lappen, Spraydosen mit Restinhalt, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen, Feuerlöscher, Ölradiatoren, Altöl, z.B. Motorenöl, sowie alle anderen schadstoffhaltigen Stoffe, die nicht in den Mülleimer oder ins Abwasser gehören.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Abstellen von Problemstoffen vor oder nach der Sammelzeit strafbar ist. Bitte halten Sie sich an die angegebenen Uhrzeiten, um Unfällen mit spielenden Kindern vorzubeugen. mb

### Unsere Basare

**Kindersachenbasar Rumpelstilzchen e.V.:** Freitag, 18. März. Frühjahrsbasar mit allen Dingen rund ums Kind in der Festhalle – diesmal abends. Außerdem werden Herzhaftes und Getränke angeboten. Verkauf von 18-21 Uhr. Die Anmel-

dung zu den Verkaufstischen ist eröffnet. Kosten: 5 Euro pro Tisch & Fingerfood nach Absprache. Infos und Anmeldung unter: Tel. 01570 - 3544735, info@rumpelstilzchen-langenargen.de, www.rumpelstilzchen-langenargen.de. mb

**Basar rund ums Kind in Oberdorf:** Samstag, 19. März, ab 14 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus. Einkauf für Schwangere mit Mutterpass und Begleitperson ab 13 Uhr; Wichteltreff Oberdorf, basaroberdorf2010@web.de. mb

### Veranstaltungskalender



**vom 7. März bis 11. März**

Cafeteria geöffnet:  
Di. 10-12, Mi. 14-17,  
Do. 10-12 u. 14-17,  
Fr. 16-19 Uhr

#### Montag, 7. März

- 8:30 VHS-Französisch
- 8:30 VHS-Italienisch
- 9:00 Gymnastik i. d. kleinen Turnhalle
- 9:30 Tennis
- 10:00 Aquarell-Malen
- 10:00 VHS-Italienisch
- 10:00 VHS-Italienisch
- 11:00 Tennis
- 16:00 Englisch-Konversation

#### Dienstag, 8. März

- 8:30 VHS-Englisch
- 9:30 Walking
- 10:15 VHS-Englisch
- 13:00 Märzenbecher-Wanderung im Karbachbecken (WF: R. Herkommer)
- 14:30 Bridge
- 19:15 Doppelkopf

#### Mittwoch, 9. März

- 8:30 VHS-Italienisch
- 10:00 VHS-Italienisch
- 10:00 VHS-Spanisch
- 11:00 Tennis
- 12:30 Tennis
- 14:00 Skat
- 14:30 Singen
- 19:00 VHS-Italienisch

#### Donnerstag, 10. März

- Wanderung vom Wurzacher Ried ins Röthelenbachtal (WF: Krebs/Bühler)
- 10:30 Frühschoppen
- 14:00 Kartenspiele
- 14:30 Jahrgänger 1925
- 18:30 Bridge

#### Freitag, 11. März

- 14:00 Schnitzen
- 17:00 Holzhock

#### Besondere Hinweise:

Mi., 16. März, 14 Uhr: Kulturvortrag „Die großen Sehenswürdigkeiten Roms“; Do., 17. März, Wanderung: Durchs Argental zum Schloss Achberg (WF: Bühler/ Krebs); Fr., 18. März, 8:30 Uhr: Frühstück.

## Ganz schön muschelig

Wem gerade danach ist, Muscheln zu suchen, der muss nicht erst in ein fernes Land reisen. Ein Spaziergang am Ufer in Langenargen reicht, – zumindest um massenweise Asiatische Körbmuscheln zu finden. Erstmals im Bodensee aufgetaucht ist die *Corbicula fluminea* 2003 am Rohrspitz, inzwischen hat sie sich ausgebreitet und fühlt sich hier offensichtlich ganz wie zu Hause.

Im vergangenen Sommer gefiel es der leicht gelblich gefärbten Muschel aus Fernost am Fischbacher Ufer besonders gut. Wie sie in den See gekommen ist, lässt sich nicht genau sagen. Aber: „Sie wächst dort nicht auf natürliche Weise, sondern muss extern zugeführt worden sein“, erklärte Petra Teiber-Sießegger, Biologin am Institut für Seenforschung in Langenargen, im August.

Auf der Internetseite [www.neozoen-bodensee.de](http://www.neozoen-bodensee.de), die sich mit aquatischen Neozoen (wasserlebende, nicht heimische Tierarten) beschäftigt, ist zu lesen: die erhöhte Mobilität, die Öffnung von Schifffahrtswegen und der zunehmende interkontinentale Warenverkehr führten zu einer verstärkten Einschleppung und beschleunigten Ausbreitung.

Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter [www.neozoen-bodensee.de](http://www.neozoen-bodensee.de). poi



*Besuch aus Fernost: 2003 ist die Asiatische Körbmuschel erstmals im Bodensee aufgetaucht. Inzwischen scheint sie sich ganz wie zu Hause zu fühlen und lässt derzeit am Langenargener Ufer schon fast exotische Gefühle aufkommen. Bild: Tanja Poimer*

## Sport



### Start des Bodensee-Cup für das Boxteam Langenargen

Der Auftakt des Bodensee-Cups begann für das Boxteam Langenargen mit einem Unentschieden. Im schweizerischen Glattbrugg fanden hochklassige Kämpfe statt.

Den ersten Kampf bestritt Kushtrim Mahmuti gegen Sava Kostic vom BC Rheintal in der Klasse bis 64 Kilogramm. Nach drei klaren Runden stand der Sieger fest: Kushtrim erboxte sich den ersten Punkt für das deutsche Team. Omar Darwich (69 Kilo) boxte druckvoll gegen seinen Kontrahenten Wesley Faes. In der zweiten Runde kam aus der Ecke der Schweiz das Handtuch.

Stark war der Auftritt von Daniel Kornmeier in der Klasse bis 75 Kilo. Nach einer klaren ersten Runde gegen den mehrfachen schweizerischen Meister Mic Pepshi konnte er auch die zweite Runde für sich entscheiden. In der dritten Runde versuchte der Schweizer druckvoller zu boxen. Nach drei Runden wurde der Schweizer zum Sieger erklärt, was etwas enttäuschend für das Team war.

In der Klasse bis 81 Kilo traf Max Geiger auf Davide Faraci aus der Schweiz. Max hatte mit Davide den erfahrensten

Schweizer Boxer vor den Fäusten (110 Kämpfe). Nach einer guten ersten Runde erhöhte der Schweizer den Druck und



*Kämpfer des Boxteams: Am Samstag, 5. März, kämpft das Boxteam Langenargen ab 20 Uhr in der Festhalle, beim Heimstart des 1. Bodensee-Cups. Im Bild: Max Geiger, Johann Witt, Trainer Tom, Toklir Xhoxhaj, Daniel Kornmeier, Omar Darwich, Kushtrim Mahmuti, Steffen Laible und Trainer Uwe Bönhart (v. l.). Bild: Haris Dizdarevic*

der Ringrichter brach das ungleiche Duell in der zweiten Runde zugunsten des Schweizer ab.

Toklir Xhoxhaj hatte im Schwergewicht einen schlechten Start. In der ersten Runde traf ihn der Schweizer Hansen Ewene mit einer harten Rechten und er wurde angezählt. Toklir fand nicht mehr in den Kampf und nach drei Runden musste er mit einer Niederlage den Ring verlassen.

Im letzten Kampf des Abends, Superschwergewicht, startete Johann Witt für das Team Langenargen. Mit Elbasan Kqiku stand ihm der Schweizer Meister gegenüber. Nach einer verhaltenen ersten Runde erhöhte Johann gleich zu Beginn der zweiten Runde den Druck – sein Gegner musste angezählt werden. Nach einem erneuten harten Treffer beendete der Ringrichter das Gefecht und Johann erhielt den Sieg.

Am 5. März, 20 Uhr, bestreitet das Boxteam Langenargen den Rückkampf gegen die Schweizerische Mannschaft. ts



### Angebot der Abt. Turnen im TV02 Langenargen – Walkingtreff – Fit im Alltag

Wer sich regelmäßig bewegt, fühlt sich fit und leistungsfähig, lautet eine Pressemitteilung des TV02. Deshalb bietet die Abteilung Turnen künftig montags einen Walking/Nordic-Walking-Treff unter der Leitung von Susanne Reich an. Treffpunkt ist am DLRG-Gelände um 9 Uhr. Die Trainingsdauer beträgt ca. 90 Minuten. Für Vereinsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos. Weitere Informationen und Anmeldung bei Susanne Reich unter 07543 - 933785. mb

### Handballspielgemeinschaft LATTE – Hippos – Fünf Wochen Training ohne Harz am Ball zahlen sich am Ende aus

Das wie erwartet schwere Spiel gegen den „HCL Vogt Herren 2“ endete für die Hippos vergangenen Samstag mit einem denkbar knappen Auswärtserfolg. In der Allgäutorhalle Vogt, im Spiel gegen die dort ansässige Reserve, gewannen die Hippos in einer Begegnung, die sie selber lieber schnell wieder vergessen würden mit 20:21, wie eine Pressemitteilung der Mannschaft lautet.

Das über die komplette Spielzeit ziemlich „zerfahrene“ Spiel habe gut für die dritte Herrenmannschaft, die See-Hippos, begonnen, heißt es dort: Die Gäste haben jedoch einen perfekten Start erwischen können und schnell mit 1:3 geführt. Bis zur 20. Minute konnte der Vorsprung der Hippos jedoch auf 5:11 ausgebaut

werden. Aus bisher ungeklärten Gründen haben die Hippos dann jedoch den Faden bzw. den Zugriff zum Spiel verloren. Die Heimmannschaft nutzte die Gunst der Stunde und verkürzte bis zur Pause auf 10:12. Zum Glück, so der zerknirschte Rückblick der Mannschaft, wurde dieser Lauf der Gastgeber durch den Halbzeitpfeiff vorerst unterbrochen.

Selbst die Pausensprache habe nicht helfen können, den Schalter an diesem Nachmittag am Tor zum Allgäu umzulegen. Chancen habe es mehr als genug gegeben, der Kopf der Spieler habe einfach nicht mitmachen wollen, kein Hippo habe sein normales Leistungsniveau erreicht. Vielmehr verzweifelte man an sich selbst und der mangelhaften Chancenverwertung.

Ab der 48. Minute entwickelte sich ein Handballkrimi auf mäßigem Niveau: In der 49. Minute fiel der Ausgleich. Die Hippos führten in der 50. Minute mit 17:18 nur, um kurz darauf erneut den Ausgleich hinnehmen zu müssen. In der 55. Minute führte Vogt dann wieder mit 19:18, ehe Alexander Schulze in der 57. Minute zum 20:20 ausglich und in der 60. Minute für den Siegtreffer sorgte, als er sich abermals ein Herz nahm und den Ball unhaltbar in die Maschen droch. Mit seiner letzten und wichtigsten Parade hielt Michael Wenzel Sekunden vor Abpfiff den Auswärtssieg fest.

Ein Fazit: Die Hippos können auch dreckige Siege einfahren, so Georg Vögele, denn „die guten Hippos springen nur so hoch wie sie müssen“. Es bleibt die Erkenntnis, dass Handball ohne Harz am Ball wie Bier ohne Alkohol anmutet. Am Ende jedoch sei der Sieg sicher glücklich, aber nicht ganz unverdient, da die Hippos das bessere Team mit den besseren Chancen gewesen seien: Alleine der Vergleich bei den Siebenmetern spräche Bände: Von zehn gegebenen Siebenmetern für die Gäste wurde nur die Hälfte verwandelt. Prozentual habe es bei den Gastgebern gleich ausgesehen, nur wurden der Heimmannschaft lediglich zwei Siebenmeter zugesprochen.

So seien zwei Punkte aus Vogt entführt worden; wie, darüber spräche schon sehr bald keiner mehr, heißt es in der Pressemitteilung abschließend. Nun gelte es, das Spiel schnell zu vergessen und am kommenden Sonntag in Lustenau das eigentliche Potenzial des Teams unter Beweis zu stellen.

Für die HSG spielten: Alfons Müller und Michael Wenzel (beide Tor), Matthias Werner, Markus Pinther, Georg Vögele, Urs Biermann, Manuel Knieirim, Günter Schneider, Thomas Häufle, Johannes Widmann, Alexander Schulze, Maximilian Göbel, Florian Lott und Marc Hommel.

Weitere Infos und alle Spielberichte der HSG LATTE finden sich unter [www.hsg-langenargen-tettngang.de](http://www.hsg-langenargen-tettngang.de). mb

### Mit und ohne Harz ...

Handball kann man sicher mit und ohne HERZ spielen, bei den Hippos, der dritten Herrenmannschaft der Handballspielgemeinschaft LATTE (Langenargen – Eriskirch – Tettngang), dürfte das aber kaum die Frage sein.

Vielmehr trainierten die Hippos in der Vorbereitung ihres Spiels gegen Vogt „ohne Harz“. Die Redaktion hat bei Georg Vögele, dem Berichtverfasser der Mannschaft, nachgefragt.

Redaktion: „*Herr Vögele, was bedeutet ‚harzloses Training‘ im Handball?*“

Georg Vögele: „*Durch das Harz, das Haftmittel, wird die Passgenauigkeit und die Griffigkeit des Balles erhöht. Es sind damit auch präzise Würfe möglich und Trickwürfe wie Dreher oder dergleichen. Es gibt Hallen, in denen gilt absolutes Harz- und Haftmittelverbot, wie in Vogt. Früher wurde in der Tat Baumharz verwendet, heutzutage ist es meist ein wasserlösliches Kunstharz oder Haftmittel.*“

Redaktion: „*Das muss demnach zusätzlich geübt werden, ohne Harz zu spielen?*“

Georg Vögele: „*Ja, da wir in Langenargen und Tettngang das wasserlösliche Haftmittel zulassen, wird auch so trainiert. So wird ein Spiel ohne Harz von uns als Nachteil angesehen.*“ tv

### Handballspielgemeinschaft LATTE – Herren 3 – Wiedergutmachung in Vorarlberg

Die Hippos bekommen gleich schon am kommenden Wochenende die Chance, das Spiel in Vogt vergessen zu machen. Am kommenden Sonntag bestreiten sie das nächste Auswärtsspiel gegen Lustenau 2.

Nachdem mit Isny und vergangenen Wochenende mit Vogt bereits zwei direkte Konkurrenten im Kampf um Platz 2 ausgeschaltet wurden, geht es nun gegen den einzigen verbliebenen Mitstreiter, den Handballclub HC Lustenau 2.

Mit einem Sieg könnten die Hippos einen großen Schritt in Richtung Saisonziel, der Vize-Meisterschaft, machen. Auch der dritte Tabellenplatz wäre den Hippos mit einem Sieg nicht mehr zu nehmen. Lustenau wurde zwar im Hinspiel in eigener Halle deutlich mit 37:24 geschlagen, aber nach der zuletzt auswärts gezeigten Leistung wird es wohl keinen Favoriten in dieser Partie geben. Lustenau hat zwei Spiele weniger und steht mit ebenfalls sechs Minuspunkten (8:6) auf Platz drei. Gegen die enorm heimstarken Gastgeber möchten die See-Hippos zur alten Spielfreude zurückfinden und vor allem die sich bietenden Chancen konsequenter nutzen.

Maßgeblich für einen Erfolg in der Fremde werden Einstellung und Teamspirit sein. Nur über den Kampf und den unbedingten Siegeswillen von Beginn an, heißt es in der Ankündigung, können die wichtigen Punkte aus Österreich mitgenommen werden. Wie schon bei den Spielen zuvor stehen die Vorzeichen gut und dennoch ist man gewarnt.

Anpfiff ist am Sonntag, 6. März, 13.20 Uhr in der Sporthalle des Bundesgymnasiums in Lustenau, Mühlefeldstr. 20, A-6890 Lustenau. gv

### Gutes Niveau beim ersten Damendoppel-Tennisturnier in Langenargen

Am Sonntag, 28. Februar, fand das erste Damendoppeltturnier in der Tennishalle in Langenargen statt. Die Beteiligung war mit zehn Paarungen überraschend gut, lautet eine Pressemitteilung des TCL. Spielerinnen aus fünf Vereinen von 15 bis 71 Jahren spielten um den Turniersieg.

In zwei Gruppen wurde zunächst auf Zeit gespielt. 30 Minuten lang spielte jeder gegen jeden. In den Platzierungsspielen wurden die Plätze sechs bis zehn ausgespielt. Dabei kam es zu spannenden und abwechslungsreichen Begegnungen. Im Halbfinale trafen dann die jeweiligen Gruppenersten auf die Zweitplatzierten der anderen Gruppe: im ersten Halbfinale setzten sich Sandra Matousek und Vera Gradwohl aus Fischbach gegen Kate Ebeler und Uschi Breitmaier aus Kressbronn knapp mit 4:5 durch. Genauso knapp mit 5:4 gewannen Claudia Kretschmer und Monika Roth gegen Daniela Werner und Julia Ruf – beide Paarungen vom TC Langenargen. Die Sieger aus den Halbfinalen spielten im Langsatz um den Turniersieg, wobei Sandra Matousek und Vera Gradwohl nach einem tollen Match mit 9:3 gegen Claudia Kretschmer und Moni Roth den Sieg für sich entschieden.

Ein sehr gelungenes und harmonisches Turnier, heißt es dort abschließend, alle freuen sich bereits auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. mb

## Nachbarschaft

### „Aus den Fugen! Aus den Fugen?“ – Signatur schreibt Förderpreis für Literatur aus

Seit 2004 schreibt die literarische Vereinigung Signatur e.V. mit Sitz in Tettngang zusammen mit der Volksbank Tettngang eG alle zwei Jahre einen Förderpreis für Literatur aus. Die Partner laden Autorinnen und Autoren in diesem Jahr zum siebten Mal ein, sich um den literarischen Förderpreis zu bewerben. Zum 400. Todestag William Shakespeares hat Signatur sich diesmal von Hamlets Klage „The time is out of joint“ inspirieren lassen und sucht bisher unveröffentlichte Texte zum Thema „Aus

den Fugen! Aus den Fugen?“. Den drei Erstplatzierten winken Preise in Höhe von 500, 300 und 200 Euro und die Möglichkeit, ihre Texte im Rahmen der Preisverleihung am 20. Oktober öffentlich vorzustellen. Das Preisgeld wird von der Volksbank Tettngang gesponsert. Einsendeschluss ist Donnerstag, der 30. Juni 2016 (Poststempel beziehungsweise Eingang der E-Mail). Die Teilnahmebedingungen (unter [www.signatur-literatur.de](http://www.signatur-literatur.de) abrufbar) müssen beachtet werden. mb

### Sarkastisch-musikalische Schelmengeschichten in der „Alten Schule“ Eriskirch am Fr., 11. März, 20 Uhr

Die Kulturfreunde Eriskirch laden zu einem heiter-satirisch-musikalischen Abend im Bürgerhaus „Alte Schule“ in Eriskirch ein, wie eine Pressemitteilung der Gruppe lautet: Bodo Rudolf, den Autor dieser Dorfposse, die am Freitag, 11. März, 20 Uhr, aufgeführt wird, zog es mit Familie vom Oberschwaben der Sechzigerjahre über Paris in den Orient. Jahrzehntlang arbeitete er als Ingenieur in Frankreich, im Irak, Iran und Syrien, in Abu Dhabi, auf Sumatra und an anderen fernen Orten. Heute lebt und schreibt er bei Wolfegg im Allgäu. 2012 erhielt er den zweiten Schwäbischen Literaturpreis des Bezirks Schwaben für seine Geschichte „Die siebenerlei Leut von Röthenbronn“, eine sarkastische Schelmengeschichte, in der sich die Leut von Röthenbronn gierig, engstirnig und kleinmütig inszenieren. Bodo Rudolf gelingt die nicht einfache Balance zwischen volkstümlichem Ton und dem infamen Inhalt, ohne in banale Witzigkeit abzugleiten. Das „Lothar Kraft Trio“ macht den guten Ton dazu und sorgt für abwechslungsreiche Unterhaltung. Es spielen Lothar Kraft (Piano), Klaus Bermetz (Kontrabass) und Markus Kerber (Saxofon, Flöte). Eintrittspreis: 10 Euro – Einlass ab 19.30 Uhr. VVK: Rathaus Eriskirch, Verkehrsamt. mb

## Schulen und Bildung

### Volkshochschule Langenargen

Bei folgenden Kursen, die in nächster Zeit beginnen, sind u.a. noch Plätze frei:

**Französisch für Anfänger, Niveau A1:** „Perspectives Allez-Y! A1“, Leçon 1 (Cornelsen Verlag, ISBN 978-3-06-520176-6). Hildegard Hagmann, 12 Vormittage, 07.03.2016 - 20.06.2016. Montags, 10-11.30 Uhr; Kavalierhaus; KA408101LA.

**Männerkochkurs – Ostermenü:** Ein festliches Menü in entspannter Atmosphäre für die Ostertage kochen. Roswitha Hartl-Frisch, 1 Termin(e) (5.33 UE); Dienstag ab 08.03.2016, 18-22 Uhr; Schule, Küche, KA307282LA\*.

**Geschenke aus der Küche – Frühling:** Die Geschenke, in die man das Wertvollste investiert, das man hat: Zeit. Spaß bei der Herstellung, beim Verpacken, beim

Verschenken oder beim Selbst-Essen. Roswitha Hartl-Frisch, 1 Termin(e) (4 UE); Dienstag ab 15.03.2016, 19-22 Uhr; Schule, Küche, KA307284LA\*.

**Standard/Latin für Einsteiger – Tanzworkshop:** Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Cha Cha Cha, Rumba und Jive neu erlernen oder bestehende Kenntnisse auffrischen. Grundschriffe und erste Tanzfolgen. In der Übungsphase wird jedes Paar individuell betreut und gefördert. Anmeldung bitte möglichst paarweise. Sylvia Zurell-Sinzig, Tanzlehrerin, 2 Termine; Samstag, 05.03.2016, 16-18 Uhr; Sonntag, 06.03.2016, 10-12 Uhr (5.33 UE); Bierkeller, UG, Friedrichshafener Str. 151; KA209426LA.

**Filzzeit:** Kreativ und handwerklich Individuelles aus edler Merinowolle herstellen. Verschiedene Filztechniken werden vorgestellt und angewandt. Bitte mitbringen: mehrere ältere Handtücher, Schere, Tasse und falls vorhanden: Gummiautomatte, Wäschesprenger und etwas Leckeres für das gemeinsame Mittagessen. Maria Hestermann, 1 Termin; Samstag, 05.03.2016, 10-17 Uhr (9 UE); Schule, Raum A25; KA213534LA\*.

Weitere Auskünfte und Anmeldung: im Internet unter [www.vhs-bodenseekreis.de](http://www.vhs-bodenseekreis.de); Zentrale der VHS Bodenseekreis: Tel.: 07541 - 2045635, Fax: 07541 - 2045525; VHS-Außenstelle Langenargen: Tel.: 07543 - 9539060; das Programmheft ist kostenlos im Rathaus, in der Bücherei und in den Banken sowie Bäckerei Ebner und Metzler erhältlich. Außerdem in Bierkeller in der Gärtnerei Vögele und in Oberdorf in Gierer's Bauern Läden.

### Realschule Tettngang – Informationsnachmittag für Kinder aus Klasse 4 der Grundschule und deren Eltern

Am Freitag, 4. März, 15-17.30 Uhr, veranstaltet die Realschule Tettngang einen Informationsnachmittag. Es stehen Informationen zum pädagogischen Konzept der Schule und zu den zusätzlichen Angeboten, eine Schulhausführung mit Einblicken in das Unterrichtsgeschehen, Gespräche mit LehrerInnen, Elternvertretern und der Schulleitung und die Erkundung des Schulhauses mit verschiedenen Aktionen auf dem Programm.

**Anmeldetermine für das neue Schuljahr:** Mittwoch, 16. März und am Donnerstag, 17. März 2016, jeweils von 9-12 Uhr und 14-17 Uhr. mb

### Gemeinschaftsschule Manzenbergschule Tettngang

**Gemeinschaftsschule erleben:** von Januar bis März montags 8-9 Uhr für alle Interessierten; Anmeldung bitte unter 07542 - 932440.

**„Offene Manzenbergschule“ am 9. März, 13.45 Uhr:** für die kommenden Fünftklässler, ihre Eltern und alle Interessierten.

**Anmeldegespräche von 10.-15. März:**  
Auf Wunsch ist eine Terminvereinbarung mit der Schulleitung im Sekretariat unter Tel.: 07542 - 932440 möglich.

**Anmeldung für das Schuljahr 2016/17:**  
am 16. und 17. März im Sekretariat 9-12 und 14-17 Uhr. mb

**Gemeinschaftsschule Graf Soden –  
Frühlingsfest mit „Tag der offenen  
Tür“ am Samstag, 5. März, 13-17 Uhr**

Die Schulgemeinschaft Graf Soden lädt am Samstag, 5. März, von 13 Uhr bis ca. 17 Uhr zu ihrem alljährlichen Frühlingsfest ein. Viel Spannendes, Interessantes und Neues wird auf dem Außen Gelände geboten werden, lautet eine Pressemitteilung der Schule, Spiel, Spaß, Action und internationale Leckereien, für die der Elternbeirat sorgen wird. Eingeladen sind außer den Schülern und Eltern der GGS auch Freunde, Verwandte, Bekannte, besonders die Grundschüler der zukünftigen fünften Klassen. Die Klassen- und Fachräume stehen zum Erleben und Mitmachen offen, es wird Gelegenheit gegeben, mit Lehrkräften und SchülerInnen ins Gespräch zu kommen. Vorgestellt werden auch die Wahlfächer Französisch, Technik und Mensch und Umwelt. Weitere Informationen unter: [www.graf-soden.de](http://www.graf-soden.de). mb

**Bildungszentrum  
Parkschule Kressbronn: Grund-,  
Werkreal- und Realschule**

Frühlingsfest am Bildungszentrum Parkschule am 12. März, 10.30 Uhr: SchülerInnen stellen ihre aktuellen Projekte, Klassenzimmer und neu eingerichteten Fachräume vor. Der Tag dient auch der Information künftiger Fünftklässler, für die eine Schulrallye angeboten wird. Die Veranstaltung wird von den Eltern bewirtet. Für die SchülerInnen der Klassen 6 der Realschule und deren Eltern werden Entscheidungshilfen für die Wahlmöglichkeiten der neuen Hauptfächer ab Klasse 7 – Französisch/Technik/Mensch und Umwelt angeboten. Weitere Schwerpunkte, wie das Kunstprofil in den Klassen 5 und 6, der Schulchor, das Schulorchester, die Theatergruppe und Naturwissenschaften sollen erlebbar werden. Kooperationspartner der Realschule beantworten Fragen zur Berufsvorbereitung und Ausbildung. Die Schulleitung, der Elternbeirat und der Förderverein stehen für Fragen und zum Gespräch zur Verfügung.

**Schüleraufnahme für die Klasse 5:** am Mittwoch, 16. März, 8-12 Uhr und 14-17 Uhr sowie am Donnerstag, 17. März, 8-15 Uhr. Bitte Stammbuch (Geburtsur-

kunde) zur Einsicht mitbringen sowie die Grundschulempfehlung Blatt 4 und 5. mb

**Gemeinschaftsschule Schreienesch  
Friedrichshafen – Tag der offenen Tür  
am Samstag, 12. März**

Die Gemeinschaftsschule Schreienesch lädt zum Tag der offenen Tür am Samstag, 12. März, ab 10.30 Uhr ein.

Gestartet wird mit einem spektakulären Zirkusprogramm der Grundschulkin-der. Die Ergebnisse einer Projektwoche sind ausgestellt oder werden aufgeführt und Eltern, Lehrkräfte und die Schulleitung informieren über die Schule. Die Gemeinschaftsschule Schreienesch ist eine Ganztageschule mit drei verpflichtenden Nachmittagen bis 15.45 Uhr. Darüber hinaus besteht eine Ganztagesbetreuung an allen fünf Tagen der Woche von 7-17 Uhr, die flexibel gewählt werden kann. Der Unterrichtsbeginn wird an die Fahrschüler angepasst.

**Schulhausrallye:** Am Montag, 7. März, 18 Uhr, finden für künftige Fünftklässler eine Schulhausrallye sowie eine weitere Elterninformationsveranstaltung in der Schulmensa statt.

**Anmeldetermine für das neue Schuljahr:** 16. und 17. März. Weitere Informationen: [www.szs-fn.de](http://www.szs-fn.de). mb